



Bildungsangebot 2024/25

Berufsschule und
Vollzeitschulformen

Stand: Dezember 2023



Lernende im Zentrum

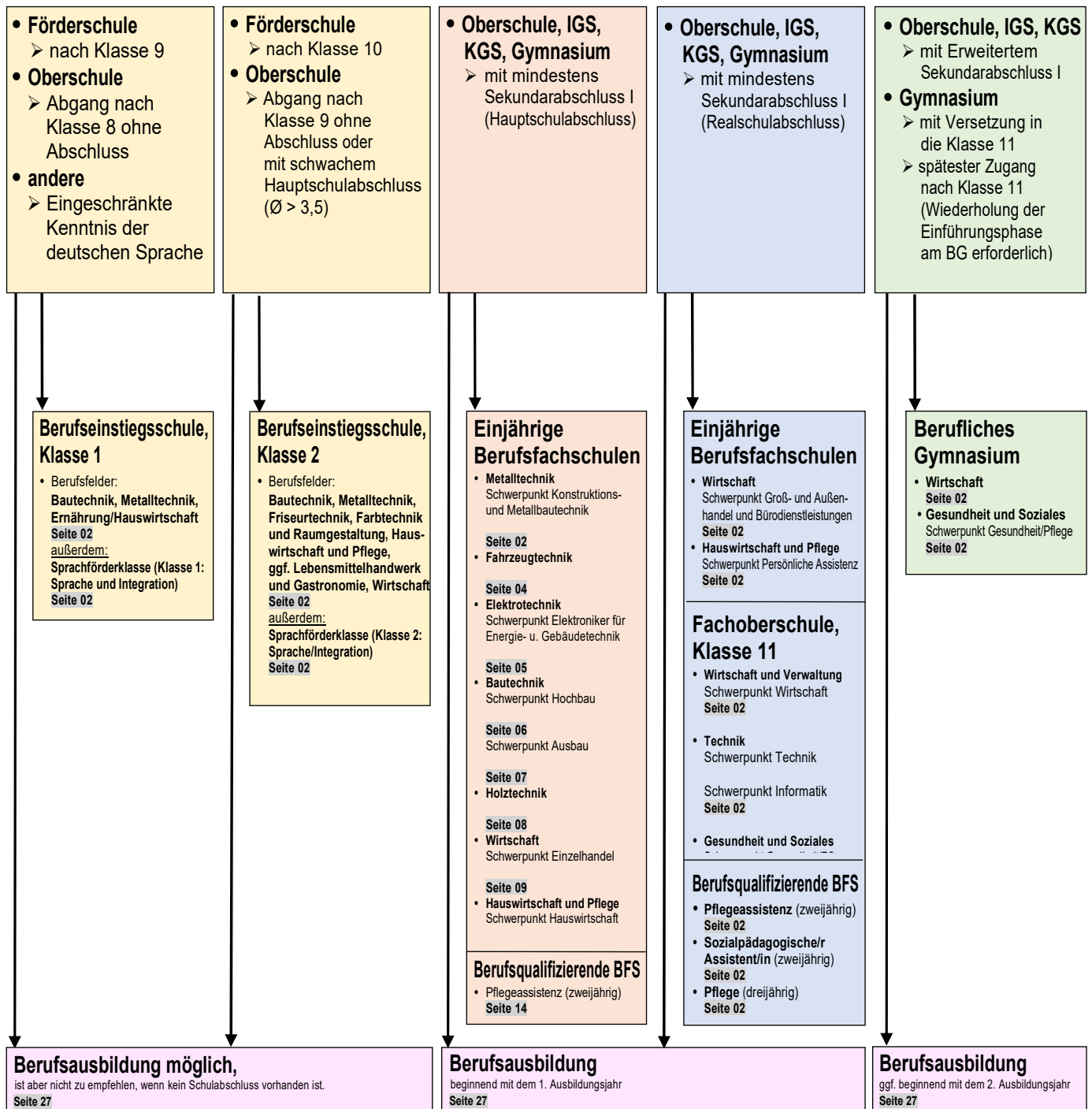
- zusammen
- zuverlässig
- zukunftsorientiert



Ihr Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft

Mit der vorliegenden kompakten Darstellung des Bildungsangebotes unserer Schule können Sie, ausgehend von Ihrem bisher erreichten Schulabschluss und Ihren beruflichen Zielen, einordnen, welche Schulform für Sie in Frage kommt und welche (Schul-) Abschlüsse damit zu erreichen sind. Die angegebenen Seitenzahlen führen Sie zu den detaillierteren Ausführungen in dieser Broschüre, die durch die entsprechenden Informationen auf unserer Website vervollständigt werden. Die ergänzende Übersicht auf den Seiten xx und xx stellt Ihnen schließlich Ihre Weiterführungsmöglichkeiten nach erfolgreicher Absolvierung Ihrer gewählten Schulform dar.

- ① **Welchen Schulabschluss habe ich bisher erreicht bzw. welche Eingangsvoraussetzung erfülle ich bisher?** Die Beantwortung führt Sie in die für Sie zutreffende Spalte des untenstehenden Schemas.
- ② **Welches (schulische) Ziel habe ich?** Die Antwort auf diese Frage führt Sie schließlich zu einem oder mehreren Schwerpunkten, zu denen Sie unter den angegebenen Seiten weiterlesen können.



Inhaltsverzeichnis

Berufsschule

Ausbildungsberufe in der dualen Berufsausbildung	3
--	---

Berufseinstiegsschule

Klasse 1	
· Berufsfelder Bautechnik, Ernährung/Hauswirtschaft, Metalltechnik	5
· Sprachförderklasse (Klasse 1: Sprache und Integration)	6
Klasse 2	
· Berufsfelder Bautechnik, Farbtechnik- und Raumgestaltung, Friseurtechnik, Hauswirtschaft und Pflege, Metalltechnik, Wirtschaft, ggf. Lebensmittelhandwerk und Gastronomie.....	5
· Sprachförderklasse (Klasse 2: Sprache/Integration Teilzeit).....	6

Einjährige Berufsfachschulen

Wirtschaft	
· Schwerpunkt Einzelhandel.....	7
· Schwerpunkt Groß- und Außenhandel.....	8
· Schwerpunkt Bürodienstleistungen.....	8
Metalltechnik	
· Schwerpunkt Konstruktions- und Metallbautechnik.....	9
Elektrotechnik	
· Schwerpunkt Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik.....	10
Bautechnik	
· Schwerpunkt Hochbau.....	11
· Schwerpunkt Ausbau.....	11
Holztechnik	12
Gastronomie	13
Hauswirtschaft und Pflege	
· Schwerpunkt Hauswirtschaft.....	14
· Schwerpunkt Persönliche Assistenz.....	15
Agrarwirtschaft	
· Schwerpunkt Landwirtschaft.....	16
Fahrzeugtechnik	17

Berufsqualifizierende Berufsfachschulen

Pflegeassistent (zweijährig).....	18
Sozialpädagogische/r Assistent/in (zweijährig).....	19
Pflege (dreijährig).....	20

Fachoberschulen

Wirtschaft und Verwaltung	
· Schwerpunkt Wirtschaft.....	21
Gesundheit und Soziales	
· Schwerpunkt Gesundheit/Pflege.....	22
· Schwerpunkt Sozialpädagogik.....	23
Technik	
· Schwerpunkt Technik.....	24
· Schwerpunkt Informatik.....	24

Berufliches Gymnasium

Wirtschaft	28
Gesundheit und Soziales	
· Schwerpunkt Gesundheit/Pflege.....	29

Weiterführende Schulformen (Übersicht)	30
---	----

Ergänzende Informationen: Schulpflicht, Beratung, Anmeldung	31
--	----

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der Berufsschule vermittelt neben der betrieblichen Ausbildung eine fachliche und allgemeine Bildung, die eine breite berufliche Grundbildung einschließt und die Anforderungen der Berufsausbildung und Berufsausübung berücksichtigt.

In der Grundstufe wird eine berufliche Grundbildung, in den Fachstufen eine vertiefte Fachbildung für einzelne oder mehrere Ausbildungsberufe vermittelt.

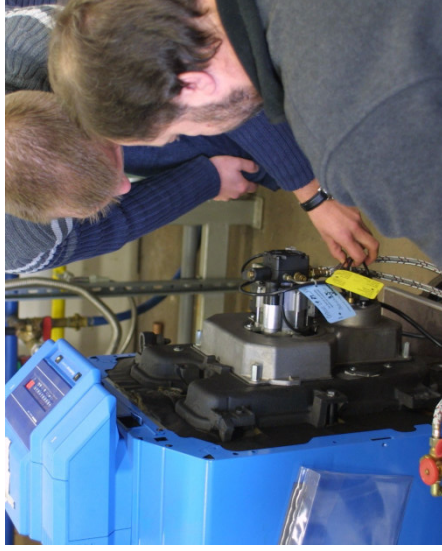
An den BBS Ammerland wird zurzeit in den folgenden Berufsfeldern ausgebildet:

- Wirtschaft u. Verwalt. - Gesundheit
- Metalltechnik - Friseurtechnik
- Elektrotechnik - Agrarwirtschaft
- Bautechnik - Ernährung
- Holztechnik - Fahrzeugtechnik
- Farbtechnik u. Raumgestaltung



Aufnahmevoraussetzungen

Auszubildende sind für die Dauer ihres Berufsausbildungsverhältnisses verpflichtet, die Berufsschule zu besuchen.



Abschluss/Berechtigungen

Mit dem erfolgreichen Besuch am Ende des mindestens zweijährigen Berufsausbildungsverhältnisses wird der Berufsabschluss erworben. Eine Abschlussprüfung wird nicht durchgeführt.

Zudem wird bei gleichzeitig erfolgreicher Berufsausbildung (Gesellenprüfung, ...) der Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - erworben. Dieser berechtigt u. a. zum Besuch der Klasse 12 der Fachoberschule. Unter bestimmten Bedingungen kann der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden. Dieser berechtigt zum Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II.

In Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum in Edewecht (BBV) erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen eine Grundlagenbildung in mehreren Berufsfeldern. Wer eine 3-jährige Berufsausbildung absolviert hat, darf nach 3-jähriger Ausübung dieses Berufes in der entspr. Fachrichtung studieren (3 + 3 -Regelung).



Weitere Hinweise

Es entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, ggf. Tablet/Laptop ...

Ausbildungsform/-inhalte

Die Berufsschule gliedert sich in die Grundstufe (1 Jahr) und die darauf aufbauenden Fachstufen (1 J. bzw. 2 J. bzw. 2 1/2 J.)

Der Unterricht erfolgt in Teilzeitform oder in Vollzeitform (Blockunterricht).

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 24 bzw. 36 bzw. 42 Wochenstunden aus:

Ausbildungsdauer: 2 3 3 1/2

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch / Kommunikation - 9 14 16,5
- Fremdsprache / Kommunikation
- Politik
- Sport
- Religion

Berufsbezogener Lernbereich

- Lernfelder des Berufsfeldes - 15 22 25,5

Ausbildungsberufe in der Berufsschule

Wirtschaft und Verwaltung

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel 3 J.
- Kaufmann/-frau im Groß- u. Außenhandelsmanagement 3 J.
- Kaufmann/-frau für Büromanagement 3 J.
- (früher „Bürokaufmann“)
- Verkäufer/in 2 J.
- Fachlagerist/in 2 J.
- Fachkraft für Lagerlogistik 3 J.



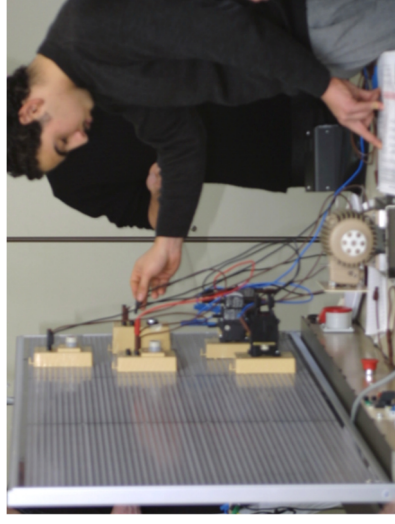
Metalltechnik

- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik 3 1/2 J.
- Feinwerkmechaniker/in 3 1/2 J.
- Industriemechaniker/in 3 1/2 J.
- Metallbauer/in - Konstruktionstechnik - 3 1/2 J.
- Metallbauer/in - Nutzfahrzeugbau - * 3 1/2 J.



Elektrotechnik

- Elektroniker/in - Energie- u. Gebäude- 3 1/2 J. technikk -
- Industrieelektriker/in für 2 J. Betriebsstechnik
- Elektroniker/in für Geräte u. Systeme * 3 1/2 J.
- Elektroniker/in - Informations- u. 3 1/2 J. Telekommunikationstechnik - *



Bautechnik

- Ausbaufacharbeiter/in 2 J.
- Baugeräteführer/in 3 J.
- Beton- und Stahlbetonbauer/in* 3 J.
- Brunnenbauer/in 3 J.
- Gleisbauer/in* 3 J.
- Hochbaufacharbeiter/in 2 J.
- Kanalbauer/in 3 J.
- Maurer/in 3 J.
- Rohrleitungsbauer/in 3 J.
- Straßenbauer/in 3 J.
- Spezialtiefbauer/in 3 J.
- Tiefbaufacharbeiter/in 2 J.
- Zimmerer/Zimmerin 3 J.

* nur 1. Ausbildungsjahr



Holztechnik

- Holzmechaniker/in 3 J.
- Tischler/in 3 J.



Farbtechnik u. Raumgestaltung

- Bauten- u. Objektbeschichter/in* 2 J.
- Fahrzeuglackierer/in * 3 J.
- Maler/in u. Lackierer/in - Gestaltung u. Instandhaltung - 3 J.



Gesundheit

- Medizinische/r Fachangestellte/r 3 J.
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r 3 J.



Körperpflege

- Friseur/in 3 J.



Agrarwirtschaft

- Fachkraft für Agrarservice 3 J.
- Fischwirt/in * 3 J.
- Gärtner/in 3 J.
- Landwirt/in 3 J.
- Pferdewirt/in * 3 J.
- Tierwirt/in * 3 J.



Ernährung

- Bäcker/in * 3 J.
- Fachkraft im Gastgewerbe * 3 J.
- Fachmann/-frau f. Systemgastronomie* 3 J.
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei - 3 J.
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei - 3 J.
- Fleischer/in * 3 J.
- Hotelfachmann/-frau * 3 J.
- Hotelkaufmann/-frau * 3 J.
- Koch/Köchin * 3 J.
- Restaurantfachmann/-frau * 3 J.



Hauswirtschaft

- Hauswirtschafter/in * 3 J.



Fahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeugmechaniker/in 3½ J.
- Nutzfahrzeugtechnik - 3½ J.
- Kraftfahrzeugmechaniker/in 3½ J.
- Personenkraftfahrzeugtechnik - 3½ J.
- Kraftfahrzeugmechaniker/in 3½ J.
- Personenkraftfahrzeugtechnik - (Schwerp. System-u. Hochvolttechnik)
- Mechatroniker/in für Land- u. Bau-maschinen 3½ J.



* Beschulung zurzeit nicht oder nur zum Teil an den BBS Ammerland

[]

einjährige
Berufsfachschule

duale
Berufsausbildung

Erwerbstätigkeit

[]

**Berufs-
einstiegsschule**

WOHIN / WOHER

**Ein Beratungsgespräch
entscheidet:
1 Jahr
oder 2 Jahre
Vollzeit**

mit HS-Abschluss

Schulpflicht ist erfüllt

**BES
Klasse 1
Klasse 2**

[]

[]

Förderschule

Oberschule (mit oder
auch ohne
Hauptschulabschluss)

[]

[]

aus Klasse 7, 8 oder 9



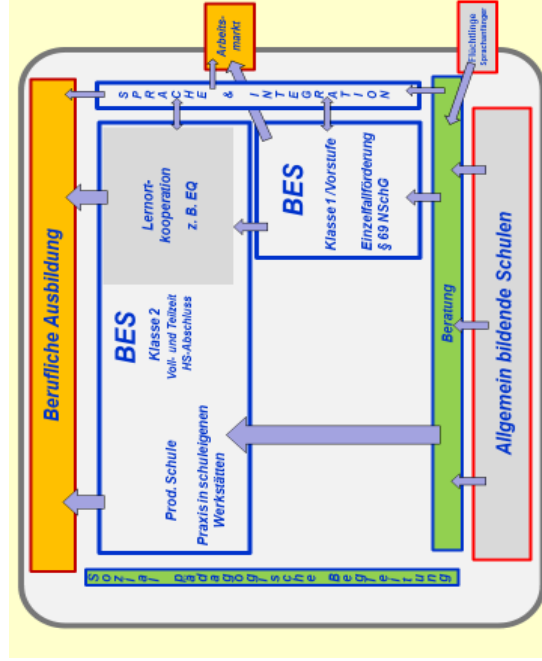
Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Durch den Besuch der Berufseinstiegschule soll auf das Berufsleben und eine erfolgreiche Ausbildung vorbereitet werden. Der Unterricht erfolgt in Vollzeit. Die Berufseinstiegschule umfasst die jeweils ein Jahr dauernden Klassen 1 und 2, die unterschiedliche Zielsetzungen haben:

- Die Klasse 1 entspricht dem bisherigen Berufsvorbereitungsjahr (BVJ).
- Die Klasse 2 entspricht der bisherigen Berufseinstiegsklasse (BEK).

Der Besuch der Klasse 2 kann nach §54a SGBIII auch in Teilzeit erfolgen (2 Tage Berufsschule/ 3 Tage Praktikum) und zum Hauptschulabschluss führen.



Schwerpunkt der fachlichen Bildung ist die Vorbereitung auf mehrere Berufe. Der Unterricht in den Qualifizierungsbausteinen (Theorie und Praxis) bezieht sich auf die Berufsfelder

- Gesundheit und Soziales
- (Schwerpunkte: Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege)
- Technik
- (Schwerpunkte: Bautechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Friseurtechnik, Metalltechnik)
- Wirtschaft

Aufnahmevoraussetzungen

In die Klasse 1 wird aufgenommen, wer schulpflichtig ist und individuelle Förderung benötigt. In der Regel sind das Schüler/innen der Förderschulen Klasse 9 und der Oberschulen Klasse 8.

In Klasse 2 wird aufgenommen, wer voraussichtlich innerhalb des Schuljahres die Ausbildungsreife erlangen kann. In der Regel sind das Schüler/innen der Förderschulen Klasse 10 und der Oberschulen Klasse 9 ohne oder mit einem schwachem Hauptschulabschluss mit einem Notendurchschnitt in Mathematik, Deutsch und Englisch von unter 3,5. Erfolgreiche Absolventen der Klasse 1 der BES können die Klasse 2 im Anschluss besuchen.

Die Wünsche der Schüler/innen und Schüler, das Ergebnis des verpflichtenden Aufnahmegesprächs und schulorganisatorische Bedingungen sind die Basis für die Zuordnung zu einer Klasse und zu den Berufsfeldern.

Ausbildungsinhalte und Abschlüsse

In der Klasse 1 erfolgt der Unterricht in kleinen Klassen. Weitere Maßnahmen (z.B. Beratungsgespräche, optionale Lernangebote, Klassenfahrt) fördern die Entwicklung der Schüler/Schülerinnen und sind Bestandteile des pädagogischen Konzeptes. Das Erreichen eines Hauptschulabschlusses ist hier nicht möglich. Die Schulpflicht wird erfüllt.

Die Klasse 2 hat das Ziel, die Kenntnisse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zu stärken. In den verschiedenen Berufsfeldern können berufliche und fachliche Kompetenzen erworben werden. Der Hauptschulabschluss kann erreicht oder ein schlechter Hauptschulabschluss verbessert werden.

Bei erfolgreichem Abschluss der Klasse 2 kann sich eine Berufsausbildung oder der Besuch einer Berufsfachschule anschließen.



Weitere Hinweise

Es entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, ... Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel werden vom Landkreis Ammerland für Schüler/innen, die im Ammerland wohnen, übernommen.

[]

einjährige
Berufsfachschule

duale
Berufsausbildung

Erwerbstätigkeit

[]

**Berufs-
einstiegsschule**
Klasse 1: Sprache und
Integration
Klasse 2: Sprache/
Integration

WOHIN / WOHER
Ein Beratungsgespräch
entscheidet:
**1 Jahr
oder 2 Jahre
Vollzeit**

**BES 2023
Sprach-
förder-
klassen**

Schulpflicht ist erfüllt

mit HS-Abschluss

Verpflichtendes Gespräch

[]

[]

Festgestellter
Förderbedarf

Beratungsgespräch

[]

[]

Kurz-Information zum Bildungsgang

Informationen zur Klasse 1 - Sprache und Integration

Ausbildungsziel

Die Klasse 1 Sprache und Integration hat das Ziel jungen Flüchtlingen die ersten Schritte in die deutsche Berufs- und Lebenswelt zu erleichtern.

Die Schüler bauen ihre Deutschkenntnisse aus, lernen die deutsche Kultur kennen und machen erste praktische Erfahrungen in Berufen.

In Klasse 1 kann unabhängig vom Schuljahresrhythmus eingeschult werden. Der Wechsel in eine andere Schulform ist auch im laufenden Schuljahr möglich, wenn der schulische Fortschritt und die erworbenen Kenntnisse erfolversprechend sind.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht erfolgt in Vollzeitform. Die Unterrichtsinhalte sind in drei Module unterteilt:

- Modul 1: Spracherwerb
- Modul 2: Einführung in die regionale Kultur- und Lebenswelt
- Modul 3: Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben

Es wird sowohl Fachtheorie- als auch Fachpraxis-Unterricht erteilt. Während des Schuljahres kann ein Betriebspraktikum durchgeführt werden.



Information zur Klasse 2 Sprache/Integration

Ausbildungsziel

In der Schule erweitern die Schüler ihre Sprachkenntnisse berufsbezogen und lernen die Anforderungen des Arbeitslebens im Betrieb kennen.

Am Ende dieser Klasse soll die Maßnahme möglichst in ein Ausbildungsverhältnis übergehen.

Ausbildungsform/-inhalte

Die Teilnehmer absolvieren 3 Tage in der Woche in einem Betrieb ein Praktikum und besuchen an 2 Tagen die Berufsschule.

Die Unterrichtsinhalte sind in drei Module unterteilt:

- Modul IV: Vertiefung Spracherwerb
- Modul V: Einführung in die regionale Kultur- und Lebenswelt
- Modul VI: Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben

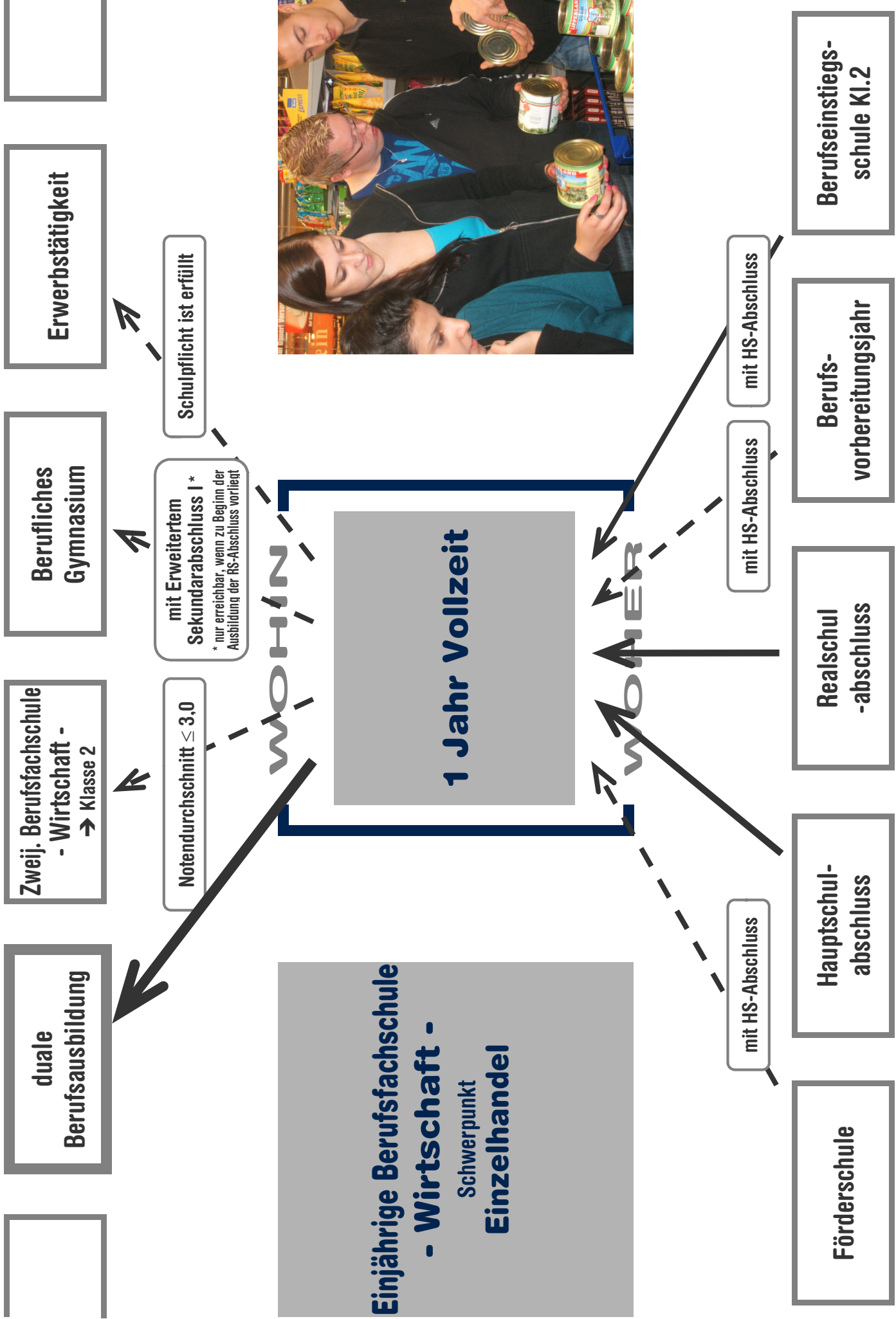
Aufnahmevoraussetzungen

Verbindliche Eingangsberatung der BBS im Rahmen der BES und ein festgestellter Sprachförderbedarf.

Die Zielgruppe der Klasse 1 Sprache und Integration sind neu eingereiste Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, die noch keine ausreichenden Deutschkenntnisse für den Besuch einer regulären Schulform haben und Jugendliche aus dem SEK I Bereich mit erhöhtem Sprachförderbedarf.

In die Klasse 2 Sprache/Integration können nicht schulpflichtige Personen aufgenommen werden, die eine verbindliche Zusage zur Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung nach § 54 a SGB III erhalten haben.





Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Wirtschaft - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in den Berufen

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/in



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichteignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Umschulung in die Klasse 2 der Berufseinstiegsschule erfolgen.



Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter „Ausbildungsziel“ genannten Berufe.

Zudem ist bei erfolgreichem Besuch mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 die Aufnahme in die Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule - Wirtschaft - möglich. Diese führt zum Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - bzw. zum Erweiterten Sekundarabschluss I.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch/Kommunikation	-	
- Fremdsprache/Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüre ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.

[]

**duale
Berufsausbildung**

**Zweij. Berufsfachschule
- Wirtschaft -
→ Klasse 2**

**Berufliches
Gymnasium**

Erwerbstätigkeit

[]

**Einjährige Berufsfachschule
- Wirtschaft -
(Höhere Handelsschule)**

Schwerpunkte
**Groß- u. Außenhandel
Bürodienstleistungen**



WOHIN
1 Jahr Vollzeit
WOHER

Notendurchschnitt $\leq 3,0$

mit Erweitertem
Sekundarabschluss I *
* nur erreichbar, wenn zu Beginn der
Ausbildung der RS-Abschluss vorliegt

Schulpflicht ist erfüllt

[]

Realschulabschluss

Zweijährige Berufsfachschule

[]

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Wirtschaft - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Höheren Handelsschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in folgenden Berufen:

- im Schwerpunkt Groß- u. Außenhandel:
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement
- im Schwerpunkt Bürodienstleistungen:
Kaufmann/-frau für Büromanagement (frühere Bezeichnung „Bürokaufmann/-kauffrau“)



Aufnahmevoraussetzungen

In die Höhere Handelsschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Realschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch / Kommunikation	-	
- Fremdsprache / Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Abschluss/Berechtigungen

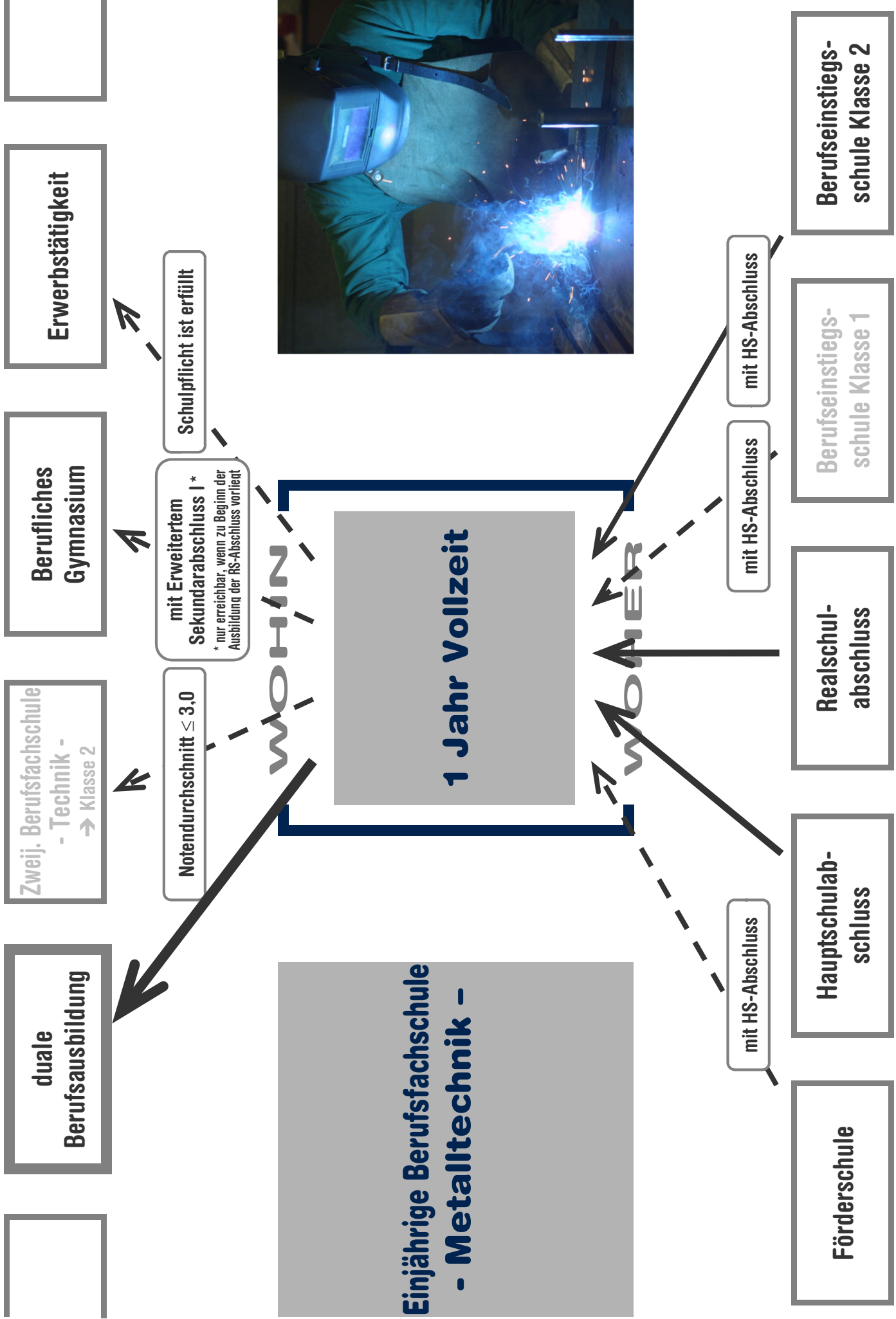
Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab. Unter bestimmten Bedingungen kann der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter „Ausbildungsziel“ genannten Berufe.

Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüre ...



Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Metalltechnik - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in den folgenden Berufen:

Feinwerkmechaniker/in, Industriemechaniker/in, Anlagenmechaniker/in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik, Metallbauer/in.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichtzueignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Überweisung in die Berufseinstiegsklasse erfolgen.



Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei Vorliegen eines Realschulabschlusses zu Beginn der Ausbildung kann unter bestimmten Bedingungen der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden. Entsprechende Kurse mit erhöhten Anforderungen werden angeboten.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter „Ausbildungsziel“ genannten Berufe.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch/Kommunikation	-	
- Fremdsprache/Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.

[Empty box]

**duale
Berufsausbildung**

Zweij. Berufsfachschule
- Technik -
→ Klasse 2

**Berufliches
Gymnasium**

Erwerbstätigkeit

[Empty box]

**Einjährige Berufsfachschule
- Elektrotechnik -**

WOHIN
1 Jahr Vollzeit



Notendurchschnitt $\leq 3,0$

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I *
* nur erreichbar, wenn zu Beginn der
Ausbildung der RS-Abschluss vorliegt

Schulpflicht ist erfüllt



WOMER

mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss

Förderschule

**Hauptschul-
abschluss**

**Realschul-
abschluss**

**Berufseinstiegs-
schule Klasse 1**

**Berufseinstiegs-
schule Klasse 2**

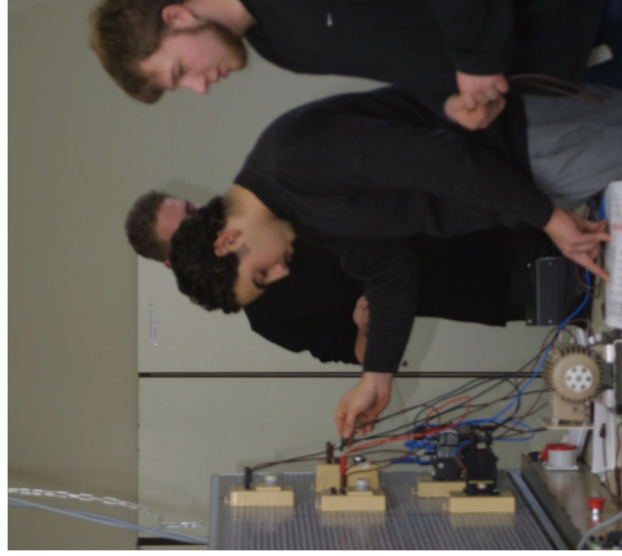
Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Elektrotechnik - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in folgenden Berufen:

Elektroniker/in für Betriebstechnik,
Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik,
Elektroniker/in für Geräte und Systeme,
Elektroniker/in - Informations- u. Telekommunikationstechnik.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist. Empfohlen wird das Vorliegen des Realschulabschlusses.

Bei Nichtzueignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Überweisung in die Klasse 2 der Berufseinstiegschule erfolgen.



Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei Vorliegen eines Realschulabschlusses zu Beginn der Ausbildung kann unter bestimmten Bedingungen der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden. Entsprechende Kurse mit erhöhten Anforderungen werden angeboten.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter Ausbildungsziel genannten Berufe.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

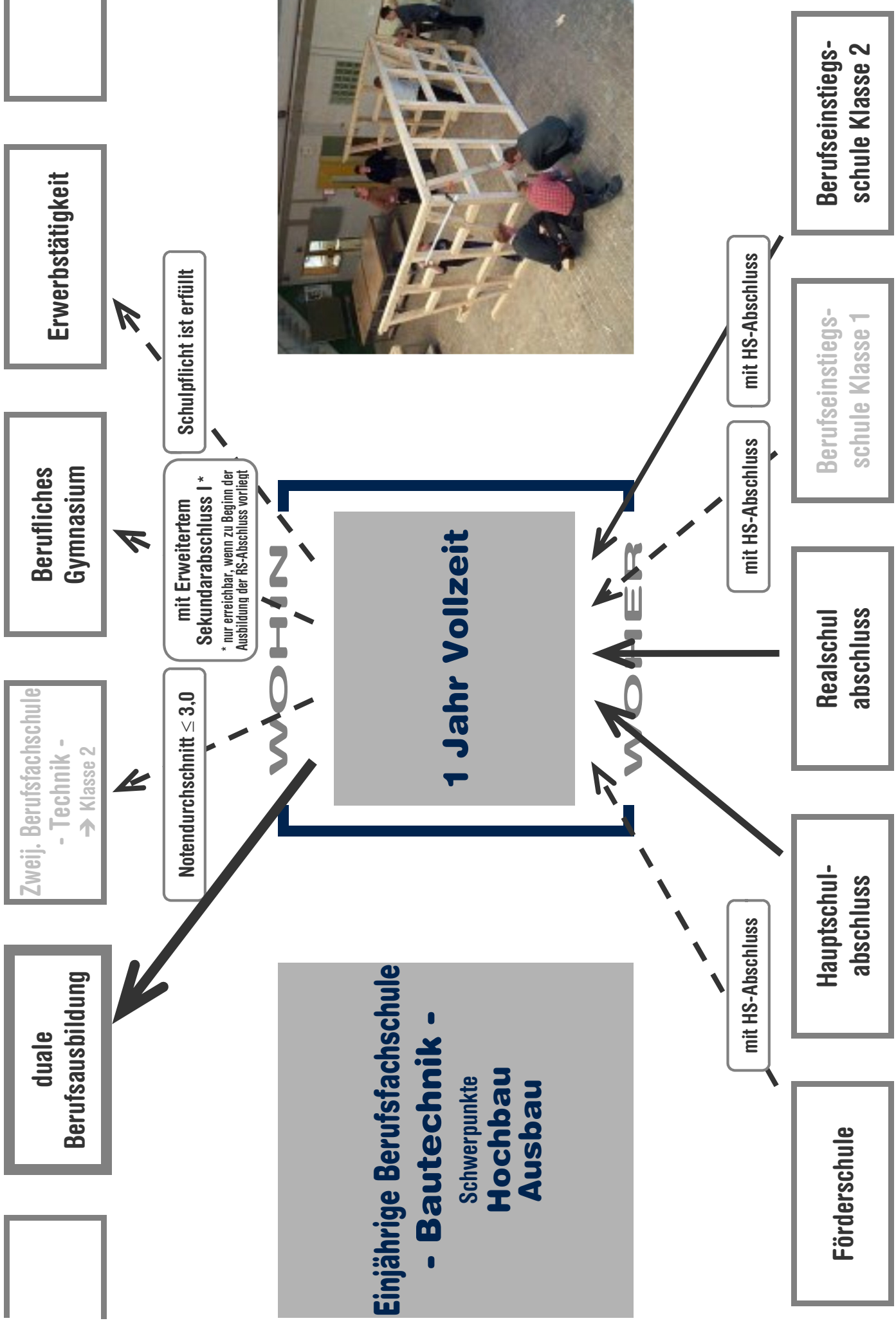
Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch/Kommunikation	-	
- Fremdsprache/Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.



Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Bautechnik - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in den folgenden Berufen:

im Schwerpunkt **Hochbau**:
Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in.
im Schwerpunkt **Ausbau**:
Ausbaufacharbeiter/in, Zimmerer/Zimmerin.

Die Baugewerke-Innung Ammerland empfiehlt den Besuch der Berufsfachschule.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichtzueignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Überweisung in die Klasse 2 der Berufseinstiegschule erfolgen.



Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei erfolgreichem Besuch sollte das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter Ausbildungsziel genannten Berufe. Die Baugewerke-Innung Ammerland hat die Anrechnung für die ihr angeschlossenen Betriebe beschlossen.

Zudem ist bei erfolgreichem Besuch mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 die Aufnahme in die Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule - Technik - möglich.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	- 9
- Deutsch/Kommunikation	
- Fremdsprache/Kommunikation	
- Politik	
- Sport	
- Religion	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie - Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	- 9
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis - Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	- 18

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.



Schulpflicht ist erfüllt

mit Erweiterterem Sekundarabschluss I *
* nur erreichbar, wenn zu Beginn der Ausbildung der RS-Abschluss vorliegt

Notendurchschnitt $\leq 3,0$



mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss



Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Holztechnik - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in den folgenden Berufen:
Tischler/in, Holzmechaniker/in.

Die Tischler-Innung Ammerland empfiehlt den Besuch der Berufsfachschule.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichtzueignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Überweisung in die Klasse 2 der Berufseinstiegschule erfolgen.



Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei erfolgreichem Besuch sollte das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter Ausbildungsziel genannten Berufe. Die Tischler-Innung Ammerland hat die Anrechnung für die ihr angeschlossenen Betriebe beschlossen.

Zudem ist bei erfolgreichem Besuch mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 die Aufnahme in die Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule - Technik - möglich.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch/Kommunikation	-	
- Fremdsprache/Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.

Kurz-Information zum Bildungsgang

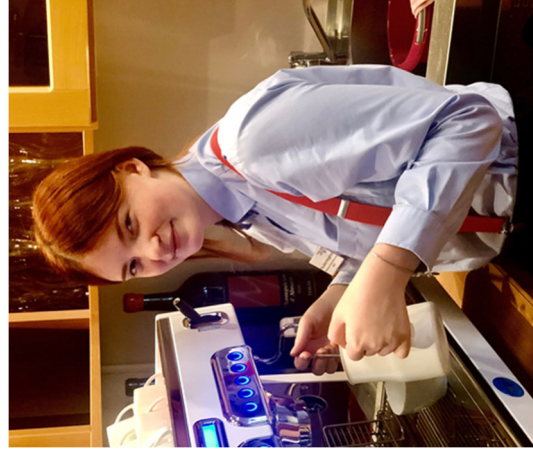
Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Gastronomie - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes:

Koch/Köchin, Hotelfachmann/-frau, Restaurantfachmann/-frau, Hotelkaufmann/-frau, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Fachkraft im Gastgewerbe.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in den oben aufgeführten Berufen:

Die verpflichtende praktische Ausbildung dient oftmals als Einstieg in ein anschließendes Ausbildungsverhältnis.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichtteignung kann innerhalb der ersten 6 Unterrichtswochen eine Überweisung in die Klasse 2 der Berufseinstiegschule erfolgen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform als Fachtheorieunterricht im Klassenraum und als Fachpraxisunterricht im schuleigenen Restaurant und in der Küche.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch/Kommunikation	-	
- Fremdsprache/Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter Ausbildungsziel genannten Berufe.

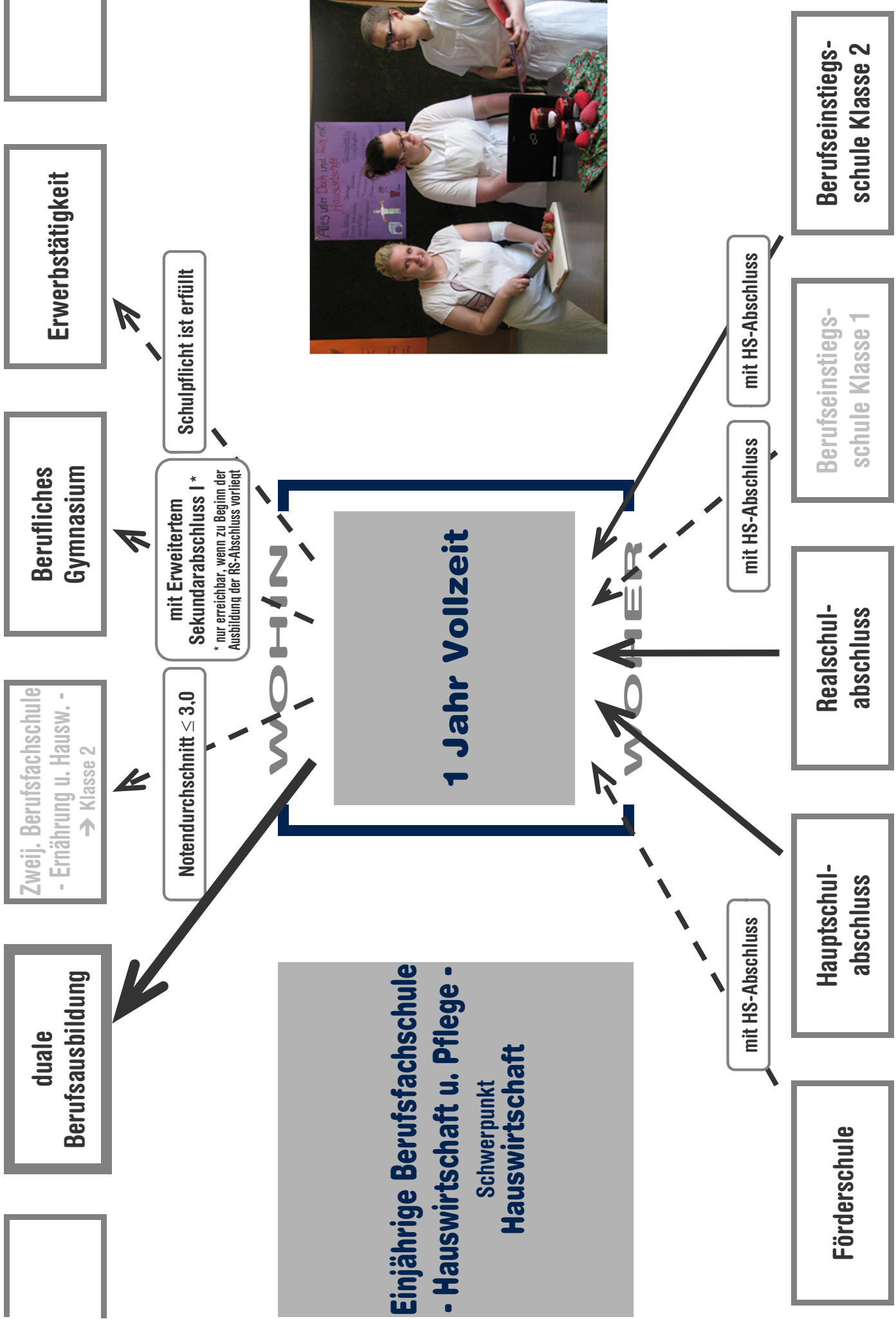
Bei Vorliegen eines Realschulabschlusses zu Beginn der Ausbildung kann unter bestimmten Bedingungen der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden. Entsprechende Kurse mit erhöhten Anforderungen werden - wenn möglich - angeboten.

Zudem ist bei erfolgreichem Besuch mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 die Aufnahme in die Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule - Ernährung und Hauswirtschaft - möglich. (Diese Schulform wird zur Zeit nicht an den BBS Ammerland angeboten.)

Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.



Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Hauswirtschaft und Pflege - mit dem Schwerpunkt Hauswirtschaft vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in folgenden Berufen:
Hauswirtschaftler/in.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichtzueignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Überweisung in die Klasse 2 der Berufseinstiegschule erfolgen.



Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) des unter Ausbildungsziel genannten Berufs.

Zudem ist bei erfolgreichem Besuch mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 die Aufnahme in die Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule - Ernährung und Hauswirtschaft - möglich. Diese Schulform wird zur Zeit nicht an den BBS Ammerland angeboten.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

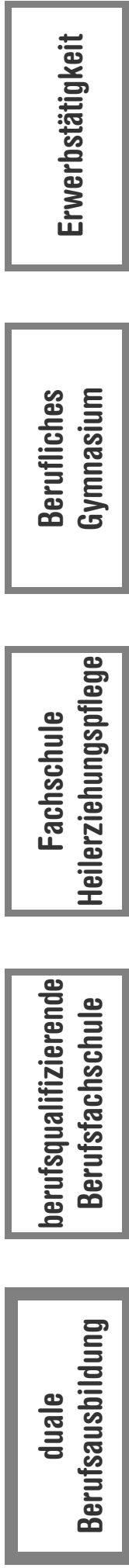
Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch / Kommunikation	-	
- Fremdsprache / Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.



mit Erweitertem Sekundarabschluss I

Schulpflicht ist erfüllt

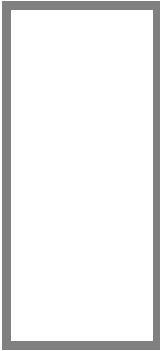
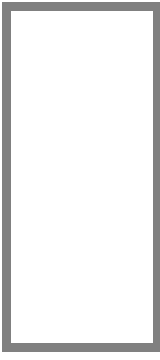
Einjährige Berufsfachschule
 - Hauswirtschaft u. Pflege -
 Schwerpunkt
Persönliche Assistenz



1 Jahr Vollzeit

mit RS-Abschluss

RS-Abschluss



Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

- Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Hauswirtschaft und Pflege - mit dem Schwerpunkt Pflege vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe im sozialpflegerischen Bereich und gilt als eine Eintrittsvoraussetzung für eine Ausbildung im Bereich Heilerziehungspflege.



Aufnahmevoraussetzungen

- In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist.



Ausbildungsform/-inhalte

- Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.
- Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich		
- Deutsch/Kommunikation	-	9
- Fremdsprache/Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie		9
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis		18

- Während des Schuljahres wird eine 4-wöchige praktische Ausbildung in pflegerischen Einrichtungen durchgeführt.

Abschluss/Berechtigungen

- Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.
- Mit dem erfolgreichen Besuch erwirbt den Erweiterten Sekundarabschluss I, wer einen Gesamtnotendurchschnitt von 3,0 und im Fach Deutsch, in einer Fremdsprache und dem berufsbezogenen Lernbereich - Theorie jeweils mindestens befriedigende Leistungen nachweist. Dieser berechtigt zum Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II.
- Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) des unter Ausbildungsziel genannten Berufs.
- Der erfolgreiche Besuch dieser Schulform ist eine Aufnahmevoraussetzung für den Besuch der dreijährigen Fachschule - Heilerziehungspflege -.

Weitere Hinweise

- Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.
- Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

[Empty box]

[Empty box]

duale
Berufsausbildung

Erwerbstätigkeit

Berufliches
Gymnasium

[Empty box]

**Einjährige Berufsfachschule -
Agrarwirtschaft -
Schwerpunkt
Landwirtschaft**

1 Jahr Vollzeit



mit Erweitertem
Sekundarabschluss I *
* nur erreichbar, wenn zu Beginn der
Ausbildung der HS-Abschluss vorliegt

Schulpflicht ist erfüllt



WOHIN

WOHER

Förderschule

Hauptschul-
abschluss

Realschul-
abschluss

Berufseinstiegs-
schule Klasse 1

Berufseinstiegs-
schule Klasse 2

mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Agrarwirtschaft - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in folgenden Berufen:

Landwirt/in, Pferdewirt/in, Tierwirt/in (Geflügel, Schwein, Rind), Fachkraft für Agrarservice.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichteignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Überweisung in die Klasse 2 der Berufseinstiegsschule erfolgen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	-	9
- Deutsch/Kommunikation	-	
- Fremdsprache/Kommunikation	-	
- Politik	-	
- Sport	-	
- Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	-	9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	-	18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres	-	

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei Vorliegen eines Realschulabschlusses zu Beginn der Ausbildung kann unter bestimmten Bedingungen der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden. Entsprechende Kurse mit erhöhten Anforderungen werden - wenn möglich - angeboten.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter Ausbildungsziel genannten Berufe.



Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.

[]

**duale
Berufsausbildung**

Zweij. Berufsfachschule
- Technik -
→ Klasse 2

**Berufliches
Gymnasium**

Erwerbstätigkeit

[]

**Einjährige Berufsfachschule
- Fahrzeugtechnik -**

WOHIN
1 Jahr Vollzeit



Notendurchschnitt $\leq 3,0$

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I *
* nur erreichbar, wenn zu Beginn der
Ausbildung der RS-Abschluss vorliegt

Schulpflicht ist erfüllt



mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss

mit HS-Abschluss

Förderschule

**Hauptschul-
abschluss**

**Realschul-
abschluss**

**Berufseinstiegs-
schule Klasse 1**

**Berufseinstiegs-
schule Klasse 2**

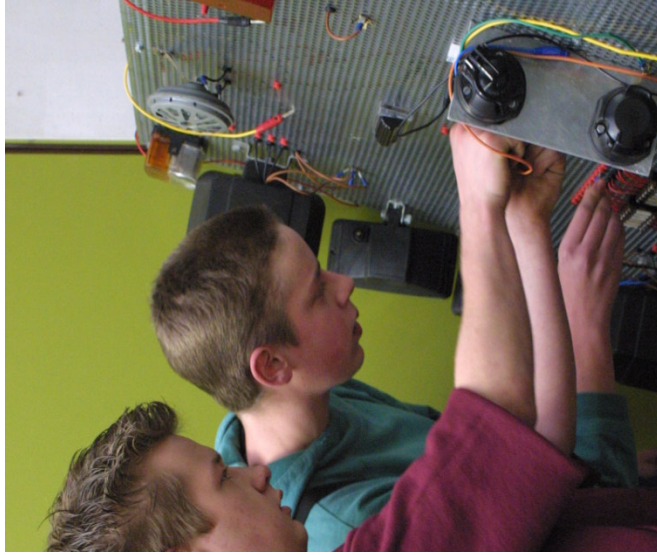
Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule - Fahrzeugtechnik - vermittelt Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe dieses Berufsfeldes.

Der Besuch der Berufsfachschule gilt als Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) in den folgenden Berufen:

Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in (Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik), Mechatroniker/in für Land- und Baumaschinen.



Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Abschluss) nachweist.

Bei Nichtzueignung kann innerhalb der ersten sechs Unterrichtswochen eine Überweisung in die Klasse 2 der Berufseinstiegschule erfolgen.



Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung ab.

Bei Vorliegen eines Realschulabschlusses zu Beginn der Ausbildung kann unter bestimmten Bedingungen der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden. Entsprechende Kurse mit erhöhten Anforderungen werden angeboten.

Bei erfolgreichem Besuch kann das Schuljahr auf die Dauer einer Berufsausbildung angerechnet werden und berechtigt dann zum Eintritt in die Fachstufe (2. Ausbildungsjahr) der unter „Ausbildungsziel“ genannten Berufe.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 36 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich		- 9
- Deutsch/Kommunikation	- 9	
- Fremdsprache/Kommunikation		
- Politik		
- Sport		
- Religion		
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie		- 9
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres		
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis		- 18
- Lernfelder des 1. Ausbildungsjahres		

Während des Schuljahres wird eine praktische Ausbildung von mind. 160 Stunden Umfang in geeigneten Betrieben durchgeführt.

Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Arbeitskleidung, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...

Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel können unter bestimmten Bedingungen auf Antrag erstattet werden.

[Empty box]

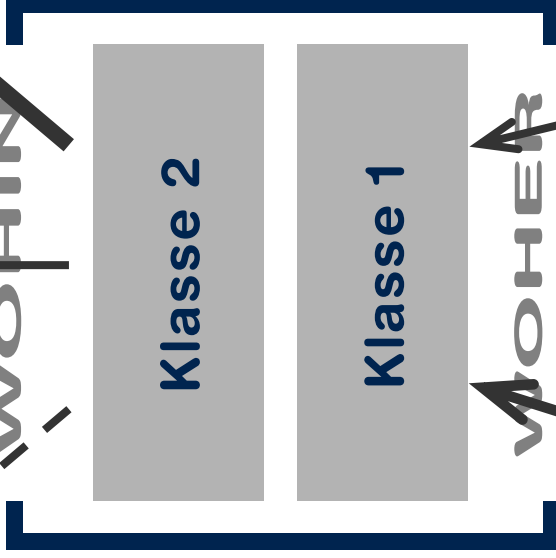
aufbauende
duale
Berufsausbildung

Dreij. Berufsfachschule
- Pflege -
→ Klasse 2

Erwerbstätigkeit

[Empty box]

Zweijährige Berufsfachschule
- Pflegeassistent -



[Empty box]

[Empty box]

Hauptschul-
abschluss

Berufseinstiegs-
schule Klasse 2

[Empty box]

[Empty box]

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

- Die zweijährige Berufsfachschule - Pflegeassistenz - vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die Tätigkeit als assistierende Zweikraft in Einrichtungen der Altenpflege, Krankenpflege und Behindertenhilfe erforderlich sind.
- Die Ausbildung führt zu einem beruflichen Abschluss.



Aufnahmevoraussetzungen

- In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer den Hauptschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Die Anerkennung anderer gleichwertiger Bildungsstände ist bei der Schule zu beantragen.
- Ein mindestens 2-wöchiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung oder in der (ambulanten) Pflege ist nachzuweisen.
- Ein ausreichender Impfschutz und ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ist nachzuweisen.
- Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ein direkter Einstieg in die Klasse 2 möglich.

Ausbildungsform/-inhalte

- Der Unterricht des zweijährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.
- Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 45 Wochenstunden aus (Klassen 1 und 2):

Berufsübergreifender Lernbereich	12
- Deutsch/Kommunikation	
- Fremdsprache/Kommunikation	
- Mathematik	
- Politik	
- Sport	
- Religion	
Berufsbezogener Lernbereich - Theorie	6
- Arbeits- und Beziehungsprozesse	11
- Unterstützung des Menschen	13
- Pflege von Menschen	3
- Optionale Lernangebote	

- Als „Berufsbezogener Lernbereich - Praxis“ erfolgt die praktische Ausbildung während des Bildungsganges mit jeweils 480 Stunden pro Schuljahr in geeigneten Einrichtungen der Pflege, Betreuung und Versorgung. Die praktische Ausbildung findet unterrichtsbegleitend statt.

Abschluss/Berechtigungen

- Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen, praktischen und ggf. mündlichen Prüfung ab.
- Mit dem erfolgreichen Besuch wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte(r) Pflegeassistent(in)“ zu führen.
- Zudem wird bei erfolgreichem Besuch der Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - erworben, wenn ein Notendurchschnitt von 3,0 erreicht wurde. Unter bestimmten Bedingungen kann der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden.
- Der erfolgreiche Besuch der Berufsfachschule schafft u.U. die Voraussetzung für die Aufnahme in die Klasse 2 der dreijährigen Berufsfachschule - Pflege -.



Weitere Hinweise

- Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.
- Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren und den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses.

[Empty box]

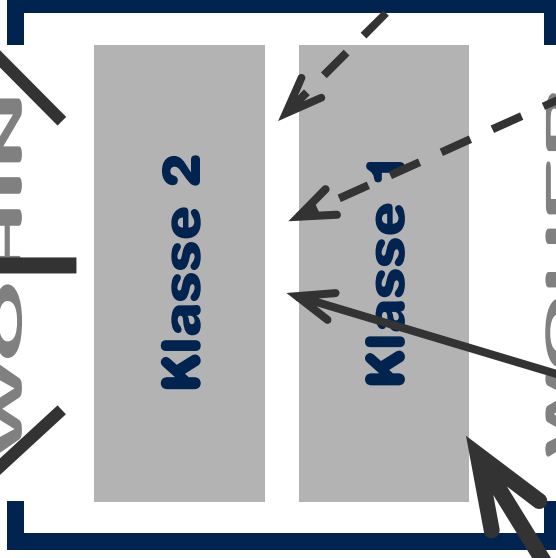
Erwerbstätigkeit

Fachschule
Sozialpädagogik

Fachoberschule
Gesundh./ Soziales
Sp. Sozialpäd. Kl. 12

[Empty box]

Zweijährige Berufsfachschule
-
Sozialpädagogische
Assistentin/
Sozialpädagogischer
Assistent



Realschulabschluss

Berufsfachschule
Sozialpädagogik

Fachoberschule

Gymnasium /
Berufl. Gymnasium

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die zweijährige Berufsfachschule – Sozialpädagogische/r Assistent/in vermittelt alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die Ausübung eines Berufes (i. d. R. als Zweitekraft) im sozialpädagogischen Bereich erforderlich sind.

Die Ausbildung führt zu einem beruflichen Abschluss als staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in.

Der erfolgreiche Besuch der Berufsfachschule schafft eine Voraussetzung für die weitere Ausbildung zum/zur Erzieher/in.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Direkt in die Klasse 2 kann aufgenommen werden, wer

- den erfolgreichen Besuch einer zweijährigen Berufsfachschule - Sozialpädagogik - (oder eine andere gleichwertige einschlägige Berufsausbildung) nachweist
oder

- die Fachhochschulreife oder ein Abitur nachweist (weitere Zulassungsgründe sind möglich).

Ein ausreichender Impfschutz und ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sind nach der Aufnahme (vor Schulbeginn) nachzuweisen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des zweijährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 45 Wochenstunden aus (Klassen 1 und 2):

Berufsübergreifender Lernbereich	
- Deutsch/Kommunikation	
- Fremdsprache/Kommunikation	
- Politik	
- Sport	
- Religion	
- Mathematik	
Berufsbezogener Lernbereich –	
Theorieteil Modulen wie z.B.	
- Entwicklung beruflicher Identität	
- Entwicklungs- u. Bildungsprozesse v. Kind	
- Pädagogische Konzepte	
- Erziehung als persönl. Beziehungsgestaltg.	
- Optionale Lernangebote	
	10
	35

Als „Berufsbezogener Lernbereich - Praxis“ findet neben dem theoret. Unterricht an 2 Tagen in der Woche die praktische Ausbildung in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen des Landkreises Ammerland statt (Klasse 1: Regel-Kindergarten, Klasse 2: Krippe, Hort oder Kindergarten).

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen, praktischen und ggf. mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r sozialpädagogische/r Assistent/in“ zu führen.

Zudem wird der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben. Dieser berechtigt zum Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II.



Weitere Hinweise

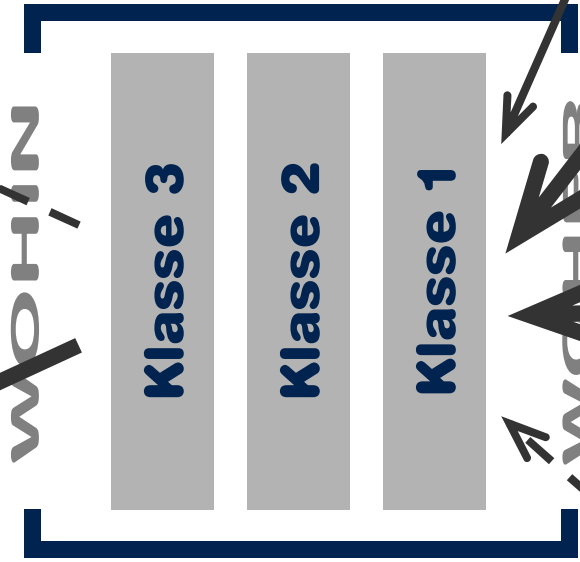
Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren, für ein Wochenendseminar sowie ggf. erforderliche Impfungen.

Nach den zurzeit geltenden Bestimmungen ist eine finanzielle Förderung gemäß BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) möglich.



Dreijährige Berufsfachschule - Pflege -



Fachoberschule
Gesundheit u. Soziales
→ Klasse 12

Erwerbstätigkeit

oder andere
pflegerische
Ausbildung mit
Abschluss

Berufsfachschule
Pflegeassistent

Realschul-
abschluss

Hauptschulab-
schluss nach Kl.10

mit
Berufsausbildung

Hauptschulab-
schluss nach Kl.9

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die dreijährige Berufsfachschule - Pflege - vermittelt alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die Ausübung eines Berufes in den Versorgungsbereichen der Pflege (Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege) erforderlich sind.

Die Ausbildung führt zu einem beruflichen Abschluss (Pflegefachfrau/Pflegefachmann).

Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer

- einen mittleren Bildungsabschluss/den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, nachweist

- eine andere abgeschlossene neunjährige Schulbildung (Hauptschulabschluss) und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung

oder eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung z.B. in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe oder Pflegeassistenz nachweist.

Ein ausreichender Impfschutz und ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sind nachzuweisen. Wichtig ist eine gesundheitliche Eignung für den Beruf.

Die Anerkennung anderer gleichwertiger Bildungsstände ist bei der Schule zu beantragen.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des dreijährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 60 Wochenstunden aus (Klassen 1 bis 3):

Berufsübergreifender Lernbereich - Deutsch/Kommunikation - Fremdsprache/Kommunikation - Politik - Religion	280 Std.
Berufsbezogener Lernbereich – Theorie und schulische Praxis mit den Kompetenzbereichen/Curricularen Einheiten: - Pflegeprozess und Pflegediagnostik - Kommunikation und Beratung - Intra- und interpersonelles Handeln in unterschiedlichen Kontexten Gestalten und mitgestalten - das eigene Handeln auf Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen - das eigene Handeln auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und ethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen - Optionale Lernangebote	

Als „Berufsbezogener Lernbereich - Praxis“ findet neben dem theoretischen Unterricht die praktische Ausbildung in geeigneten Einrichtungen der stationären Langzeitpflege und ambulanten Pflegeeinrichtungen statt. Mit dem Träger der Einrichtungen ist ein Ausbildungsvertrag abzuschließen.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte(r) Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ zu führen.

Mit dem erfolgreichen Besuch kann evtl. der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden.



Weitere Hinweise

Die Berufsfachschule Pflege ist nach AZAV zertifiziert worden. Eine Umschulung kann durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter finanziell gefördert werden.

Fachbücher werden von der Schule gegen eine Ausleihegebühr zur Verfügung gestellt.

Für die Beschaffung der erforderlichen Lernmittel (Fachbücher, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüren ...) entstehen Kosten.

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Fachoberschule - Wirtschaft und Verwaltung -, Schwerpunkt Wirtschaft vermittelt eine vertiefte fachliche Bildung im Bereich Wirtschaft, zum Teil in berufsfeld-spezifischen Schwerpunkten, sowie eine erweiterte Allgemeinbildung.

Der erfolgreiche Besuch der Fachoberschule schafft die Voraussetzung für ein Studium, befähigt aber auch für die Aufnahme höher qualifizierter beruflicher Tätigkeiten.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Klasse 11 kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Der Übergang in die Klasse 12 erfolgt durch Versetzung.

Direkt in die Klasse 12 der Fachoberschule kann aufgenommen werden, wer

- den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - und
- eine mindestens zweijährige abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss oder
- den erfolgreichen Besuch einer einschlägigen berufsbildenden Schulform und die Ableistung eines einschlägigen Praktikums von mind. 960 Std. nachweist.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des zwei- bzw. einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 42 Wochenstunden aus (Klassen 11 und 12):

Klasse: 11		12
Berufsübergreifender Lernbereich		
- Deutsch		
- Englisch		
- Mathematik		
- Naturwissenschaft		
- Politik		
- Sport		
- Religion		
Berufsbezogener Lernbereich		
- Informationsverarbeitung		
- Volkswirtschaft		
- Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling		
		- 8
		- 4
		- 12

In der Klasse 11 ist ein Praktikum mit einem Gesamtumfang von mindestens 960 Std. in geeigneten Betrieben durchzuführen. Es findet an drei Tagen in der Woche statt und steht unter der Aufsicht der Schule.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die allgemeine Fachhochschulreife erworben.

Diese berechtigt zum

- Studium an einer Fachhochschule
- Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II
- Eintritt in die Kursstufe des Beruflichen Gymnasiums, sofern die Qualifikation in einer zweiten Fremdsprache erfüllt ist
- Besuch der Berufsoberschule Klasse 13 (bei abgeschlossener Berufsausbildung).

Frühstudium: In Klasse 12 können u. U. bereits Studienleistungen (Credits) erworben werden. Dieses Angebot erfolgt in Kooperation mit der Jade-Hochschule Wilhelmshaven.



Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüre ...

In der Klasse 12 ist nach den zurzeit geltenden Bestimmungen eine finanzielle Förderung gemäß BAföG möglich.

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Fachoberschule - Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit-Pflege vermittelt eine vertiefte fachliche Bildung im Bereich Gesundheit, zum Teil in berufsfield-spezifischen Schwerpunkten, sowie eine erweiterte Allgemeinbildung.

Der erfolgreiche Besuch der Fachoberschule schafft die Voraussetzung für ein Studium, befähigt aber auch für die Aufnahme höher qualifizierter beruflicher Tätigkeiten.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Klasse 11 kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Der Übergang in die Klasse 12 erfolgt durch Versetzung.

Direkt in die Klasse 12 der Fachoberschule kann aufgenommen werden, wer

- den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - und
- eine mindestens zweijährige abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss oder
- den erfolgreichen Besuch einer einschlägigen berufsbildenden Schulform und die Ableistung eines einschlägigen Praktikums von mind. 960 Std. nachweist.

Ein ausreichender Impfschutz und ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sind nach der Aufnahme (vor Schulbeginn) nachzuweisen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des zwei- bzw. einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Studententafel geht von insgesamt 42 Wochenstunden aus (Klassen 11 und 12):

	Klasse: 11	12
Berufsübergreifender Lernbereich		
- Deutsch		
- Englisch		
- Mathematik		
- Naturwissenschaft		8
- Politik		
- Sport		
- Religion		
Berufsbezogener Lernbereich		
- Gesundheit-Pflege	4	12

In der Klasse 11 ist ein Praktikum mit einem Gesamtumfang von mindestens 960 Std. in geeigneten Betrieben durchzuführen. Es findet an drei Tagen in der Woche statt und steht unter der Aufsicht der Schule.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die allgemeine Fachhochschulreife erworben. Diese berechtigt zum

- Studium an einer Fachhochschule
- Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II
- Eintritt in die Kursstufe des Beruflichen Gymnasiums, sofern die geforderte Qualifikation in einer zweiten Fremdsprache erfüllt ist
- Besuch der Berufsoberschule Klasse 13 (bei abgeschlossener Berufsausbildung).



Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüre ...

In der Klasse 12 ist nach den zurzeit geltenden Bestimmungen eine finanzielle Förderung gemäß BAföG möglich.

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Fachoberschule - Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Sozialpädagogik vermittelt eine vertiefte fachliche Bildung im Bereich Soziales, zum Teil in berufsfield-spezifischen Schwerpunkten, sowie eine erweiterte Allgemeinbildung.

Der erfolgreiche Besuch der Fachoberschule schafft die Voraussetzung für ein Studium.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Klasse 11 kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss - (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Der Übergang in die Klasse 12 erfolgt durch Versetzung.

Direkt in die Klasse 12 der Fachoberschule kann aufgenommen werden, wer

- den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - und
- eine mindestens zweijährige abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss oder
- den erfolgreichen Besuch einer einschlägigen berufsbildenden Schulform und die Ableistung eines einschlägigen Praktikums von mind. 960 Std. nachweist.

Ein ausreichender Impfschutz und ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sind nach der Aufnahme (vor Schulbeginn) nachzuweisen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des zwei- bzw. einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 42 Wochenstunden aus (Klassen 11 und 12):

	Klasse: 11	12
Berufsübergreifender Lernbereich		
- Deutsch		
- Englisch		
- Mathematik		
- Naturwissenschaft		
- Politik		
- Sport		
- Religion		
Berufsbezogener Lernbereich		
- Sozialpädagogik	4	12

In der Klasse 11 ist ein Praktikum mit einem Gesamtumfang von mindestens 960 Std. in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen durchzuführen. Es findet an drei Tagen in der Woche statt und steht unter der Aufsicht der Schule.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die allgemeine Fachhochschulreife erworben. Diese berechtigt zum

- Studium an einer Fachhochschule
- einschlägigen Studium an zahlreichen Universitäten in Niedersachsen
- Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II
- Eintritt in die Kursstufe des Beruflichen Gymnasiums, sofern die geforderte Qualifikation in einer zweiten Fremdsprache erfüllt ist
- Besuch der Berufsoberschule Klasse 13 (bei abgeschlossener Berufsausbildung).



Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Dabei wirkt sich nachgewiesenes soziales Engagement positiv auf die Aufnahme aus.

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden.

In der Klasse 12 ist nach den zurzeit geltenden Bestimmungen eine finanzielle Förderung gemäß BAföG möglich.

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Fachoberschule - Technik - vermittelt eine vertiefte fachliche Bildung im Bereich Technik, zum Teil in berufsfieldspezifischen Schwerpunkten (z.B. in Bautechnik, Informationstechnik, Mechatronik-Metalstechnik/Elektrotechnik) sowie eine erweiterte Allgemeinbildung.

Der erfolgreiche Besuch der Fachoberschule schafft die Voraussetzung für ein Studium, befähigt aber auch für die Aufnahme höher qualifizierter beruflicher Tätigkeiten.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Klasse 11 kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Der Übergang in die Klasse 12 erfolgt durch Versetzung.

Direkt in die Klasse 12 der Fachoberschule kann aufgenommen werden, wer

- den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - und
- eine mindestens zweijährige abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss oder
- den erfolgreichen Besuch einer einschlägigen berufsbildenden Schulform und die Ableistung eines einschlägigen Praktikums von mind. 960 Std. nachweist.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des zwei- bzw. einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Es ist vorgesehen, in der Fachoberschule Technik Klasse 12 die Schwerpunkten Bautechnik, Informationstechnik und Mechatronik (Metalltechnik/Elektrotechnik) anzubieten.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 42 Wochenstunden aus (Klassen 11 und 12):

Klasse: 11		12
Berufsübergreifender Lernbereich		
- Deutsch und Englisch	-	8
- Mathematik u. Naturwissenschaft	-	18
- Politik, Sport und Religion	-	
Berufsbezogener Lernbereich		
mit unterschiedlichen Lernfeldern (je nach Schwerpunkt)		
	-	4
- und einem Projekt in Kl. 12		12

In der Klasse 11 ist ein Praktikum mit einem Gesamtumfang von mindestens 960 Std. in geeigneten Betrieben durchzuführen. Es findet an drei Tagen in der Woche statt und steht unter der Aufsicht der Schule.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die allgemeine Fachhochschulreife erworben. Diese berechtigt zum

- Studium an einer Fachhochschule
- Einschlägiges Studium in einer techn. Fachrichtung an einer Universität
- Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II
- Eintritt in die Kursstufe des Beruflichen Gymnasiums, sofern die geforderte Qualifikation in einer zweiten Fremdsprache erfüllt ist
- Besuch der Berufsoberschule Klasse 13 (bei abgeschlossener Berufsausbildung).



Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner, Lektüre ...

In der Klasse 12 ist nach den zurzeit geltenden Bestimmungen eine finanzielle Förderung gemäß BAföG möglich.

**Einjährige Fachschule
- Agrarwirtschaft -
Schwerpunkt
Gartenbau**



WOHIN



Erwerbstätigkeit

1 Jahr Vollzeit

WOHER

mit Berufsschul-Abschluss

duale
Berufsausbildung

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die Ausbildung in der einjährigen Fachschule - Agrarwirtschaft - mit dem Schwerpunkt Gartenbau vermittelt weiterführende Kenntnisse im Produktions- und Dienstleistungsgartenbau.



Aufnahmevoraussetzungen

- In die Fachschule kann aufgenommen werden, wer
- eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Gartenbau
- und
- den Berufschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand)
- und
- bei Ablegen der Meisterprüfung eine mindestens zweijährige praktische Berufstätigkeit nachweist.
- Die Anerkennung anderer gleichwertiger Bildungsstände ist bei der Schule zu beantragen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des einjährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 30 Wochenstunden aus:

Berufsübergreifender Lernbereich	6
- Deutsch/Kommunikation	
- Fremdsprache/Kommunikation	
- Politik	
- Mitarbeiterführung/Berufs- und Arbeitspädagogik	
Berufsbezogener Lernbereich - Agrarwirtschaftliche Fachaufgaben	12
- Naturwissenschaft	
- Produktions- und Verfahrenstechnik	
- Naturschutz/Landschaftspflege	
Berufsbezogener Lernbereich - Agrarwirtschaftliche Führungsaufgaben	12
- Betriebswirtschaft	
- Unternehmensführung	
- Marketing	

Regelmäßige wöchentliche Betriebs-Exkursionen und Teilnahme an Fachtagungen
 Übungen an der Lehranstalt für Agrartechnik (DEULA)

Abschluss/Berechtigungen

Mit dem erfolgreichen Besuch der Fachschule wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte(r) Wirtschafter(in) / Bachelor Professional in Agrarwirtschaft“ zu führen.

Weiterhin dient der Besuch der Fachschule der Vorbereitung auf die Gärtnermeister-Prüfung in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Baumschule, Zierpflanzenbau sowie Stauden. Diese wird am Schuljahresende von einem Prüfungsausschuss der Landwirtschaftskammer abgenommen.



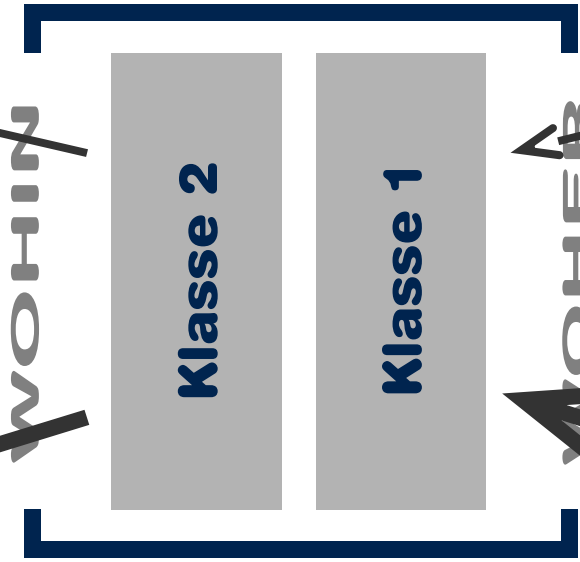
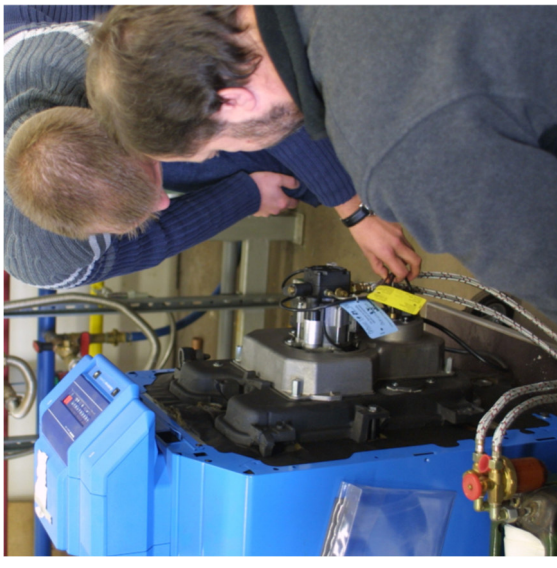
Weitere Hinweise

Es ist kein Schulgeld zu entrichten.

Für die Beschaffung von Büchern, Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner sowie für Exkursionen entstehen Kosten (vgl. Merkblatt).

Nach den zurzeit geltenden Bestimmungen ist eine finanzielle Förderung gemäß BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) möglich.

Zweijährige Fachschule - Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik -



Erwerbstätigkeit

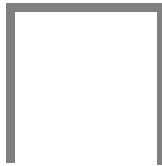
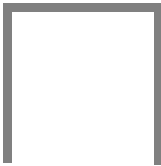
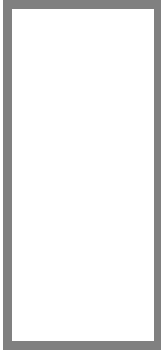
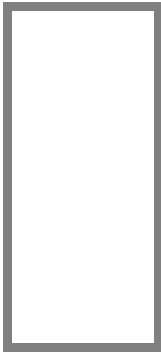
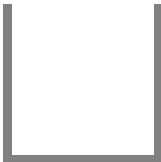
Fachhochschule

mit Berufsschul-Abschluss
+ Berufstätigkeit

duale
Berufsausbildung

mit Berufsschul-Abschluss

einschlägige
Berufstätigkeit



Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die zweijährige Fachschule - Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik - vermittelt auf der Basis einer einschlägigen beruflichen Erstausbildung eine vertiefte berufliche Weiterbildung.

Die Ausbildung führt zu einem beruflichen Abschluss, befähigt u.a. aber auch zum Studium an einer Fachhochschule.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachschule kann aufgenommen werden, wer

- den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss - (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist und
- eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung (hierzu zählt auch die Ausbildung zum/zur Staatlich geprüften Assistenten/fin) und eine einschlägige Berufstätigkeit oder
- eine einschlägige Berufstätigkeit von sieben Jahren und
- den Berufschulabschluss (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist.

Die Anerkennung anderer gleichwertiger Bildungsstände ist bei der Schule zu beantragen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des zweijährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 60 Wochenstunden aus (Klassen 1 und 2):

Berufsübergreifender Lernbereich	- 14
- Deutsch/Kommunikation	
- Englisch/Kommunikation	
- Mathematik	
- Naturwissenschaft	
- Politik	
Berufsbezogener Lernbereich	- 46
- Informationstechnik/technische Kommunikation mit Übungen	
- Steuerungstechnik	
- Elektro-, Mess- und Regelungstechnik	
- Qualitätsmanagement	
- Heizungs- und Energietechnik	
- Nah- und Fernwärmeversorgung	
- Lüftungs- und Klimatechnik	
- Regelungstechnik und Gebäudemanagement	
- Regenerative Energien	
- Betriebswirtschaft	
- Projektarbeit	

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreichen Besuch wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte(r) Techniker(in) / Bachelor Professional in Technik“ zu führen.

Zudem wird mit dem erfolgreichen Besuch der Fachschule die Fachhochschulreife erworben.



Weitere Hinweise

Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, Taschenrechner ...

Nach den zurzeit geltenden Bestimmungen ist eine finanzielle Förderung gemäß BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) oder durch andere Kostenträger (Agentur für Arbeit, Berufsgenossenschaft, Rentenversicherung ...) möglich.

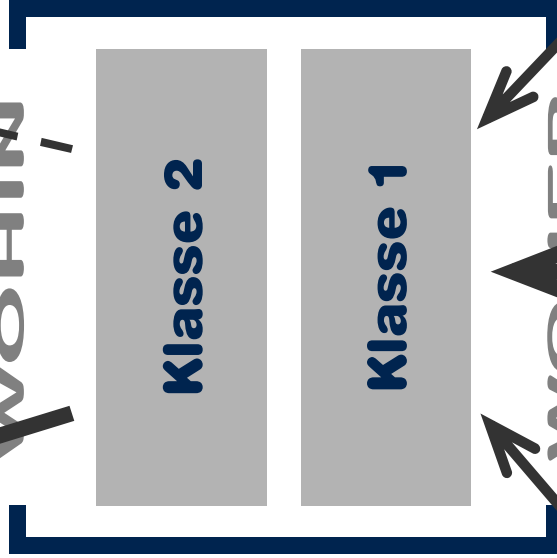
Berufoberschule

Erwerbstätigkeit

Fachhochschule

Universität

**Zweijährige Fachschule
- Sozialpädagogik -**



Zusätzl. 600 Std. Praxis oder
einjährige Vollzeitfähigkeit

Berufl. Gymnasium
- Gesundh. u. Soziales-
Schwerp. Sozialpädagogik

Mind. befriedigende Noten in
Theorie, Praxis u. Deutsch

2-jährige Berufsfachschule
Sozialpädagogische Assistenz

mit-Abschluss

einschlägige
Berufsausbildung

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Die zweijährige Fachschule Sozialpädagogik professionalisiert Sie zur Fachkraft für das breite Tätigkeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit.

Aufnahmevoraussetzungen

Der erfolgreiche Besuch einer zweijährigen Berufsfachschule – Sozialpäd. Assistenz – mit mind. befriedigenden Noten im Fach Deutsch und in den berufsbezogenen Lernbereichen Theorie und Praxis. (Wer diese Bewertungen nicht nachweisen kann, muss zur erneuten Bewerbung den Nachweis erbringen über ein Jahr Praxis als Sozialpäd. Assistent/in in Vollzeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung oder den erfolgreichen Besuch der Kl. 12 der Fachoberschule – Gesundheit u. Soziales – mit dem Schwerpunkt „Sozialpädagogik“)

oder

eine andere gleichwertige einschlägige Berufsausbildung

oder

der erfolgreiche Besuch des Beruflichen Gymnasiums „Gesundheit und Soziales“ mit dem Schwerpunkt „Sozialpädagogik“

Hier ist ein einschlägiges begleitetes Praktikum im Umfang von 600 Stunden oder eine mindestens einjährige einschlägige berufliche Vollzeit-Tätigkeit nachzuweisen.

Ein ausreichender Impfschutz, ein Nachweis über eine Belehrung nach §43 Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt und ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sind nach der Aufnahme (vor Schulbeginn nach den Sommerferien) vorzuweisen.



Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des zweijährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform.

Die geltende Stundentafel geht von insgesamt 60 Wochenstunden aus (Kl. 1 und 2):

Berufsübergreifender Lernbereich	- 15
- Deutsch/Kommunikation	
- Fremdsprache/Kommunikation	
- Politik	
- Naturwissenschaft	
- Mathematik	
- Religion	
Berufsbezogener Lernbereich – Theorie mit den Modulen	- 42
- Entwicklung professioneller Perspektiven/Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung	
- Diversität u. Inklusion/Indiv. Lebenslagen	
- Professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung	
- Pädagogische Arbeit mit Gruppen	
- Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I/II	
- Optionale Lernangebote	
Berufsbezogener Lernbereich - Praxis	- 3
- Planung u. Reflexion der prakt. Ausbildung	

Während des Bildungsganges wird zusätzlich eine praktische Ausbildung in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen durchgeführt (Dauer 600 Zeitstunden).

Abschluss

- „Staatlich anerkannte Erzieherin/ Staatlich anerkannter Erzieher“ bzw. „Bachelor Professional in Sozialwesen“
- Allgemeine Fachhochschulreife

Berechtigungen

- Gruppenleitung/Leitung in sozialpädagogischen Einrichtungen
- Hochschulzugangsberechtigung nach §18 Abs.4 des Nds. Hochschulgesetzes-NHG, (regelt die Studienaufnahme f. beruflich qualifizierte an Univers. u. Fachhochschulen
- Besuch der Berufsoberschule mit der Möglichkeit zum Erwerb der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife



Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt. Dabei wirkt sich nachgewiesenes soziales Engagement positiv aus.

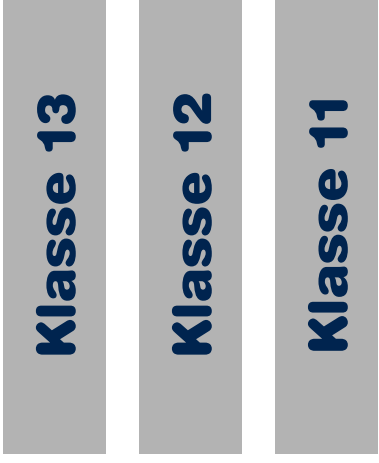
Der Großteil der erforderlichen Lernmittel kann gegen ein Entgelt entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für Unterrichtsmaterialien und ggf. eine Studienfahrt sowie ggf. erforderliche Impfungen.

Nach den zurzeit geltenden Bestimmungen ist eine finanzielle Förderung gemäß BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) möglich.

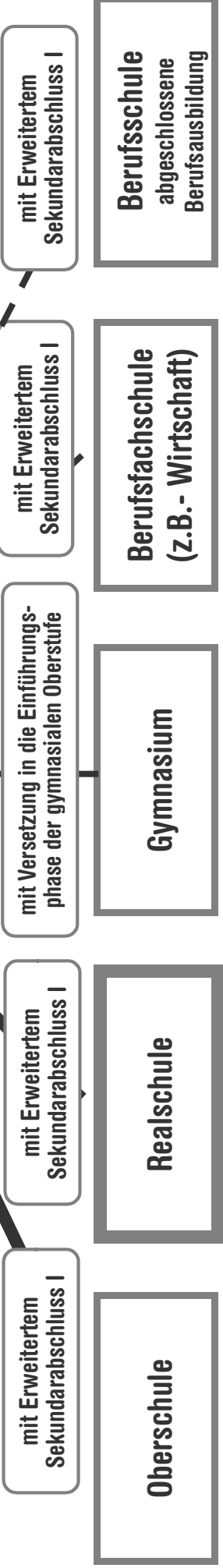


**Berufliches
Gymnasium
- Wirtschaft -**

WOHIN



WOHER



Berufsschule
abgeschlossene
Berufsausbildung

Berufsfachschule
(z.B. - Wirtschaft)

Gymnasium

Realschule

Oberschule

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

mit Versetzung in die Einführungs-
phase der gymnasialen Oberstufe

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Kennzeichnend für das Berufliche Gymnasium Wirtschaft ist die deutliche berufsbezogene Schwerpunktsetzung in der Fachrichtung Wirtschaft (z.B. durch das Erlernen einzel- und gesamtwirtschaftlicher Problemlösungsstrategien und die Schulung in der digitalen Informationsverarbeitung). Zudem wird eine breite und vertiefte Allgemeinbildung vermittelt.

Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft führt zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Der erfolgreiche Besuch des Beruflichen Gymnasiums schafft die Voraussetzungen für ein anschließendes Studium, für ein Duales Studium und auch für eine qualifizierte Berufsausbildung.



Aufnahmevoraussetzungen

In das Berufliche Gymnasium kann aufgenommen werden, wer den Erweiterten Sekundarabschluss I (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Die Anerkennung anderer gleichwertiger Bildungsstände ist bei der Schule zu beantragen.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des dreijährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform. Er ist gegliedert in die Einführungsphase (Jahrgang 11) und die Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13),

In der Einführungsphase, in der durch die Vermittlung von Grundlagenwissen auf die Qualifikationsphase vorbereitet wird, wird der Unterricht im Klassenverband erteilt. Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 33 Wochenstunden aus:

Lernbereich - Profulfächer	
- Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling	4
- Volkswirtschaft	3
- Informationsverarbeitung	3
- Praxis der Unternehmung	2
Lernbereich - Kernfächer	
- Deutsch	3
- Englisch	3
- Mathematik	4
- weitere Fremdsprache (Spanisch)	4
Lernbereich - Ergänzungsfächer	
- Geschichte	2
- Politik	2
- Religion	2
- Biologie	2
- Sport	2

Die Qualifikationsphase bietet Freiräume, je nach Fähigkeiten und Neigungen individuelle Schwerpunkte zu bilden. Der Unterricht in der Qualifizierungsphase wird in Schulhalbjahresabschnitten erteilt. Diese sind thematisch bestimmt und finden in Form von Profil-, Kern-, Ergänzungs- und ggf. Wahlfächern statt.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit der schriftlichen und mündlichen Abitur-Prüfung ab.

Mit bestandener Abschlussprüfung wird die Allgemeine Hochschulreife erworben. Diese berechtigt u.a. zu jedem Studium an einer Fachhochschule oder einer Universität.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist mit Beendigung des Schuljahrganges 12 der Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife möglich.



Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Ein Großteil der erforderlichen Lernmittel kann während der Einführungsphase gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, I-Pad mit Software, Lektüre ...



**Berufliches
Gymnasium
Gesundheit
und Soziales,
Schwerpunkt:
Gesundheit und
Pflege**

Klasse 13
Klasse 12
Klasse 11



woher

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

Oberschule

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

Realschule

mit Versetzung in die Einführungs-
phase der gymnasialen Oberstufe

Gymnasium

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

Berufsfachschule

mit Erweiterterem
Sekundarabschluss I

Berufsschule
abgeschlossene
Berufsausbildung

duale
Berufsausbildung

Berufsakademie

Fachhochschule

Universität

Kurz-Information zum Bildungsgang

Ausbildungsziel

Kennzeichnend für das Berufliche Gymnasium Gesundheit ist die deutliche Schwerpunktsetzung im Bereich Gesundheit/Pflege (z.B. durch die Untersuchung des menschlichen Organismus, die Darstellung der Gesundheit als persönliches und berufliches Ziel und die Analyse der Strukturen des Gesundheitswesens). Zudem wird eine breite und vertiefte Allgemeinbildung vermittelt.

Das Berufliche Gymnasium Gesundheit führt zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Der erfolgreiche Besuch des Beruflichen Gymnasiums schafft die Voraussetzungen für ein Studium, für ein Duales Studium und auch für eine qualifizierte Berufsausbildung.



Aufnahmevoraussetzungen

In das Berufliche Gymnasium kann aufgenommen werden, wer den Erweiterten Sekundarabschluss I (oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand) nachweist. Die Anerkennung anderer gleichwertiger Bildungsstände ist bei der Schule zu beantragen.

Ausbildungsform/-inhalte

Der Unterricht des dreijährigen Bildungsganges erfolgt in Vollzeitform. Er ist gegliedert in die Einführungsphase (Jahrgang 11) und die Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13).

In der Einführungsphase, in der durch die Vermittlung von Grundlagenwissen auf die Qualifikationsphase vorbereitet wird, wird der Unterricht im Klassenverband erteilt. Die gültige Stundentafel geht von insgesamt 33 Wochenstunden aus:

Lernbereich - Profulfächer	
- Gesundheit/Pflege	4
- Betriebs- und Volkswirtschaft	3
- Informationsverarbeitung	3
- Praxis	2
Lernbereich - Kernfächer	
- Deutsch	3
- Englisch	3
- Mathematik	4
- weitere Fremdsprache (Spanisch)	4
Lernbereich - Ergänzungsfächer	
- Geschichte	2
- Politik	2
- Religion	2
- Biologie oder Chemie	2
- Sport	2

Die Qualifikationsphase bietet Freiräume, je nach Fähigkeiten und Neigungen individuelle Schwerpunkte zu bilden. Der Unterricht in der Qualifizierungsphase wird in Schulhalbjahresabschnitten erteilt. Diese sind thematisch bestimmt und finden in Form von Profil-, Kern-, Ergänzungs- und ggf. Wahlfächern statt.

Abschluss/Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit der schriftlichen und mündlichen Abitur-Prüfung ab.

Mit bestandener Abschlussprüfung wird die Allgemeine Hochschulreife erworben. Diese berechtigt u.a. zu jedem Studium an einer Fachhochschule oder einer Universität.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist mit Beendigung des Schuljahrganges 12 der Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife möglich.



Weitere Hinweise

Beim Überschreiten der Aufnahmekapazität wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Ein Großteil der erforderlichen Lernmittel kann während der Einführungsphase gegen ein Entgelt von der Schule entliehen werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Beschaffung von Schreib- und Zeichenbedarf, I-Pad mit Software, Lektüre ...

Das Bildungsangebot der Berufsbildenden Schulen Ammerland und Darstellung möglicher Weiterführungen



Entlassen aus bzw. erreichter Abschluss:	Möglichkeit zur Aufnahme	Erreichbarer Abschluss	Mögliche Weiterführung	Erreichbarer Abschluss	Mögliche Weiterführung	Erreichbarer Abschluss					
Förderschule 9. Klasse	⇒	Berufseinstiegschule (BES) Klasse 1 Berufsfelder: Bautechnik, Ernährung/Hauswirtschaft, Metalltechnik, Sprachförderklasse	⇒	KEIN Hauptschulabschluss möglich (aber Erfüllung der Schulpflicht)	⇒	Ggf. verbesserter Hauptschul- abschluss	Berufsausbildung Beginn: 1. Ausbildungsjahr	Berufsabschluss + Sekundarabschluss I - Realschulabschluss, evtl. Erweiterter Sek. I-Abschluss mit erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung (Kammerprüfung und Berufsschulabschluss).			
	⇒								Berufsausbildung Beginn: 2. Ausbildungsjahr		
Förderschule 10. Klasse	⇒	Berufseinstiegschule (BES) Klasse 2 mit den Berufsfeldern: Metalltechnik, Bautechnik, Wirtschaft, Farbtechnik und Raumgestaltung, Fitnesstechnik, Hauswirtschaft und Pflege, (ggf. Lebensmittelhandwerk und Gastronomie)	⇒	Hauptschulabschluss ggf. Verbesserung eines schlechten Hauptschul- abschlusses	⇒	Sekundar- abschluss I - Hauptschul- abschluss	Ohne Anrechnung: Berufsausbildung Beginn: 1. Ausbildungsjahr Mit Anrechnung: Berufsausbildung Beginn: 2. Ausbildungsjahr	Sekundarabschluss I - Realschulabschluss, Erweiterter Sekundarabschluss I möglich			
	⇒								Berufsausbildung Beginn: 2. Ausbildungsjahr		
Oberschule Abgang nach 9. Klasse ohne Abschluss oder schwacher Hauptschulabschluss (Notendurchschnitt schlechter als 3,5 in Mathematik, Englisch und Deutsch)	⇒	Berufsausbildung möglich (wenn kein Schulabschluss vorhanden ist, in der Regel aber nicht empfehlenswert,	⇒	Berufsabschluss + Sek. Abschl. I - Realschulabschluss, (Erweiterter Sek. I - Abschluss möglich)	⇒	Allgemeine Fachhochschul- reife	Berufsoberschule	Fachgebundene Allg. Hochschulreife (Fachabitur), ggf. Allg. Hochschulreife			
									⇒	Staatlich geprüfter Techniker	Studium an einer Fachhochschule, ggf. auch einschlägig an einer Universität
⇒	Staatlich geprüfter Wirtschaftler Gartenbau	Staatlich geprüfter Wirtschaftler Gartenbau	Staatlich geprüfter Wirtschaftler Gartenbau								
				⇒	Berufsausbildung + Sek. Abschl. I - Realschulabschl.,	Fachhochschule	Fachhochschule				
⇒	Erweiterter Sek. I - Abschluss möglich	Berufliches Gymnasium	Allgemeine Hochschulreife, Abitur								
				⇒	Sekundar- abschluss I - Realschul- abschluss	Berufsausbildung mit Anrechnung der BFS Beginn: 1. Ausbildungsjahr	Berufsausbildung mit Anrechnung der BFS Beginn: 2. Ausbildungsjahr				
⇒	Klasse II der Berufsfachschule (z.Zt. nur in Oldbg.)	Berufsausbildung mit Anrechnung der BFS Beginn: 1. Ausbildungsjahr	Berufsausbildung mit Anrechnung der BFS Beginn: 2. Ausbildungsjahr								
				⇒	Erweiterter Sekundar- abschluss I	Berufliches Gymnasium (Klassen 11 -13)	Allgemeine Hochschulreife, Abitur				
⇒	Erweiterter Sekundar- abschluss I	Berufliches Gymnasium (Klassen 11 -13)	Allgemeine Hochschulreife, Abitur								

Das Bildungsangebot der Berufsbildenden Schulen Ammerland und Darstellung möglicher Weiterführungen



Oberschule/Realschule/ Gesamtschule/ Gymnasium mit mind. Sekundarabschluss I – Realschulabschluss	⇒	Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft - <u>Schwerpunkte:</u> Groß- und Außenhandel, Einzelhandel und Bürodienstleistungen Hauswirtschaft und Pflege - <u>Schwerpunkt:</u> Persönliche Assistenz	Erweiterter Sekundarabschluss I möglich	⇒	Berufliches Gymnasium (ab Klasse 11)	Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)	↑	Studium in beliebiger Fachrichtung Universität oder Fachhochschule)	Studienabschluss an einer Hochschule
			Berufsabschluss + (Erweiterter Sek. I- Abschluss möglich)	⇒	Fachoberschule (Klasse 12) Zweijährige Fachschule HLK Einjährige Fachschule Gartenbau	Erwerb der Allgemeinen Fachhochschul- reife Staatlich geprüfter Techniker Staatl. geprüfter Wirtschaftler + Meister	↑		
Oberschule/Realschule/ Gesamtschule/ Gymnasium mit mind. Sekundarabschluss I – Realschulabschluss	⇒	Berufsausbildung <u>Beginn:</u> 1. Ausbildungsjahr	Versetzung	⇒	Fachoberschule (Klasse 12)	Erwerb der Allgemeinen Fachhochschul- reife	↑	Studium an einer beliebigen Fachhochschule, ggf. auch einschlägig an einer Universität	
Oberschule/Realschule/ Gesamtschule mit Erweiterterem Sekundarabschluss I	⇒	Fachoberschule – Klasse 11 Wirtschaft und Verwaltung - <u>Schwerpunkt:</u> Wirtschaft Technik - <u>Schwerpunkt:</u> Technik - <u>Schwerpunkt:</u> Informatik Gesundheit/Sozialpädagogik - <u>Schwerpunkt:</u> Gesundheit/Pflege - <u>Schwerpunkt:</u> Sozialpädagogik	Staatl. geprüfte/r Pflegeassistent/in Staatl. geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in Staatl. anerkannte Pflegefachkraft	⇒	Fachoberschule (Klasse 12)	Erwerb der Allgemeinen Fachhochschul- reife	↑	Studium an einer beliebigen Fachhochschule, ggf. auch einschlägig an einer Universität	
Gymnasium/gymnasialer Zweig Oberschule/Gesamtschule aus Klasse 10 mit Versetzung in Jahrgang 11	⇒	Berufsqualifizierende Berufsfach- schulen: - Zweijährige Berufsfachschulen - Pflegeassistent (auch mit HS-Abschluss) - Sozialpädagogische/r Assistent/in Dreijährige Berufsfachschule - Pflege	Frühestens nach Jahrg. 12: Schulischer Teil der Fachhochschulreife unter bestimmten Voraussetzungen	⇒	Fachoberschule (Klasse 12)	Fachhoch- schulreife	↑	Studium an einer beliebigen Fachhochschule, ggf. auch einschlägig an einer Universität	
Gymnasium/gymnasialer Zweig Oberschule/Gesamtschule aus Klasse 10 mit Versetzung in Jahrgang 11	⇒	Berufliches Gymnasium, Klassen 11 -13 - Wirtschaft - Gesundheit und Soziales, <u>Schwerpunkt:</u> Gesundheit/Pflege	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	⇒	Nachweis eines mind. einjährigen Praktikums bzw. einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung	Erwerb der Fach- hochschulreife	↑	Studium an einer beliebigen Fachhochschule, ggf. auch einschlägig an einer Universität	
Gymnasium/gymnasialer Zweig Oberschule/Gesamtschule		Berufsausbildung <u>Beginn:</u> 1. oder 2. Ausbildungsjahr (Absprache)	Berufsabschluss	⇒	Studium einer beliebigen Fach- richtung (Universität oder Fachhochschule)	Studienabschluss in der gewählten Richtung			

Hinweise

● Die Schulpflicht an Berufsbildenden Schulen

Die Schulzeit beendet, aber nicht vorbei! Die Allgemeinbildende Schule ist beendet, ein neuer Abschnitt auf dem Weg in die Selbstständigkeit und in ein eigenständiges, unabhängiges Leben beginnt.

Aber Achtung:

Niedersachsen hat eine 12 jährige Schulpflicht, die mit dem Tag der Einschulung beginnt (§§ 63–65 NSchG). Verlässt eine Jugendliche/ein Jugendlicher die Schule vor Beendigung von 12 Schuljahren, ist er/sie deshalb weiterhin schulpflichtig. Auszubildende sind zudem für die Dauer ihres Ausbildungsverhältnisses berufsschulpflichtig.

Ausnahme: Die Schulpflicht endet vorzeitig, wenn eine Jugendliche/ein Jugendlicher ein Jahr lang eine Vollzeitschulform an einer Berufsbildenden Schule besucht (§ 67 Abs. 5 NSchG).

Hier bietet die BBS Ammerland z. B. die Möglichkeit einer dualen Ausbildung, mit berufspraktischer Arbeit im Betrieb und theoretischer Ausbildung in der Schule.

Die Pflicht zum Besuch einer berufsbildenden Schule ruht u.a. für Jugendliche, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr ableisten. Hierzu ist eine Antragstellung bei der Schule erforderlich.

Die Schule kann für nicht mehr schulpflichtige Schüler/innen das Schulverhältnis beenden, wenn aufgrund von Schulversäumnissen nicht mehr zu erwarten ist, dass sie den Bildungsgang erfolgreich beenden können.

● Beratung

Die BBS Ammerland bieten vielfältige Möglichkeiten an, sich über das Bildungsangebot zu informieren:

- Im Vorfeld der Anmeldephase finden auf Anforderung Informationsveranstaltungen in den allgemeinbildenden Schulen statt.
- Im Verlauf der Anmeldephase wird eine zentrale Informationsveranstaltung („BBS–Informationstag BIT“) für alle Schulformen angeboten. Bitte benutzen Sie auch die Informationen auf unserer Homepage.
- Persönliche Beratungen durch die Beratungs–Lehrkräfte der BBS Ammerland sind nach Voranmeldung möglich, ggf. auch auf telefonischem Wege. Die Gespräche finden i.d.R. im Beratungszentrum der Schule statt (Trakt 6 – Neubau).

● **Anmeldung**

Für alle Bildungsgänge in Vollzeit – Form sind Anmeldungen im Zeitraum vom 1. bis zum 20. Februar möglich. Diese Frist ist unbedingt einzuhalten.

Die Anmeldung/Bewerbung ist ausschließlich im Online – Verfahren über die Homepage www.bbs-ammerland.de möglich. Für die Anmeldung ist es wichtig, die erforderlichen Unterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf, Beratungsnachweise usw. als Anlage (**ausschließlich im pdf -Format**) einzuscannen und als Anlage mitzusenden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage-Seite der ausgewählten Schulform. → Minderjährige Bewerber/innen drucken bitte den Erfassungsbogen der Anmeldung aus, lassen ihn von den Erziehungsberechtigten unterschreiben und legen ihn am ersten Schultag in der Schule vor.

Die Informationsflyer mit Hinweisen zur Online – Anmeldung/Bewerbung und zu den notwendigen Bewerbungsunterlagen für die jeweiligen Bildungsgänge liegen in den allgemeinbildenden Schulen aus. Sie können aber auch im Sekretariat der BBS Ammerland angefordert werden oder von der Homepage der Schule heruntergeladen werden. Die Kontaktadresse ist unten aufgeführt. Es ist unbedingt auf Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen zu achten.

Die Anmeldung für den Besuch des Teilzeit-Bildungsganges Berufsschule sollte ebenfalls online erfolgen. Der genaue Termin für den ersten Schultag wird rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben. Dort sind ggf. erforderliche Nachmeldungen möglich.

● **Abschließend ein Hinweis zur Bewerbung:**

Wir raten Ihnen, sich bei der Agentur für Arbeit über die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung beraten zu lassen. Dieses gilt insbesondere, wenn Sie sich für den Besuch einer Fachoberschule Klasse 11 oder einer einjährigen Berufsschule interessieren. Bitte fügen Sie den Nachweis Ihrer Bewerbung bei; sie wird ggf. bei einem Auswahlverfahren berücksichtigt werden

● **Kontakt**

Anschrift BBS Ammerland
Elmendorfer Straße 59
26160 Bad Zwischenahn

Telefon 04403 9798-0
Telefax 04403 9798-100

E-Mail info@bbs-ammerland.de
Internet www.bbs-ammerland.de

Sekretariat Schulzeit: 7.30 - 14.30 Uhr
Ferien: 10.00 - 12.00 Uhr

Diese Broschüre ist auf umweltfreundlichem Papier gedruckt

Lernende im Zentrum

- **zusammen**
- **zuverlässig**
- **zukunftsorientiert**



www.bbs-ammerland.de